

# Blätter

des Bayerischen Landesvereins  
für Familienkunde

Schriftleitung:

Egon Freiherr von Berchem u.

Georg von der Grün



10. Jahrgang 1932

Nr. 7/9

---

MAX KELLERERS VERLAG • MÜNCHEN

# Bayerischer Landesverein für Familienkunde e. V.

Geschäftsstelle und Schriftleitung München, Herzogspitalstraße 1/1. • Fernruf Nr. 91 594  
Postcheckkonto München 23220.

Der am 19. Mai 1922 gegründete „Bayerische Landesverein für Familienkunde“ bezweckt:

- Die Pflege und Förderung der familiengeschichtlichen Forschung, insbesondere innerhalb Bayerns, sowie aller einschlägigen Gebiete (Wappenkunde, Vererbungslehre usw.).
- Die gegenseitige Unterstützung seiner Mitglieder bei allen genealogischen Arbeiten durch Ratschläge, Auskünfte, Vermittelungen, vor allem durch Austausch der „Arbeitsbogen“ (einer Darstellung der eigenen Forschungstätigkeit eines jeden Mitgliedes, um gemeinsame Interessen zu verfolgen und zweckmäßige Arbeitsteilung aufzunehmen), sowie durch Nachweis von Berufsgenealogen in und außerhalb Bayerns.
- Die Herausgabe von Druckwerken von allgemein familiengeschichtlichem Interesse.

Der Landesverein besitzt eine Bücherei (aufgestellt im Stadtarchiv Winzererstr. 68 — ehemaliges Wehramt — Benützungszeit während der Archiwdienststunden von 8—4 Uhr, Sa. 8—1 Uhr) ein Archiv mit zahlreichen familiengeschichtlichen Nachweisen, ferner eine eigene Zeitschrift, die „Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde“ mit der Beilage „Bayer. Geschlechtertafeln“. Er unterhält familiengeschichtliche Lesezirkel.

In München veranstaltet er jeden ersten Freitag im Monat einen Vortragsabend im Konversationsaal des Hotels Union, Barerstraße 7; jeden dritten Freitag treffen sich die Mitglieder zum zwanglosen Zusammensein in der Gaststätte des gleichen Hotels.

Der Verein steht mit den übrigen deutschen familienkundlichen Vereinen in enger Fühlung und Austauschverkehr.

Der Mitgliederbeitrag beträgt jährlich Mk. 6.—. Er ist am 1. März fällig, kann jedoch auch in Teilbeträgen entrichtet werden. Die Aufnahmegebühr ist Mk. 1.—. Die „Blätter des Bayer. Landesvereins für Familienkunde“ nebst Beilage und das „Familiengeschichtliche Such- und Anzeigeblatt“, herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft der familienkundlichen Vereine Deutschlands, werden den Mitgliedern kostenlos geliefert.

Als Jahresgaben gelangen familienkundliche Schriften zur unentgeltlichen Verteilung, so 1929: Pleher und Blatner, Nürnberg Schützenbildnisse aus dem 16. Jahrh. (40 Porträts auf Kunstdruckpapier mit Erläuterungen)

1930: Felix Philippi, Wappen (Versuch einer gemeinschaftlichen Wappenlehre) 78 Seiten. Text und 5 Tafeln.

1931: G. Barton, Bartoniczek—Barton—Helwig. 133 S. (Geschichte eines böhmisch-bayer. Geschlechtes).

## Der Vorstand:

Egon Frhr. von Berchem,

1. Vorsitzender.

Herzogspitalstr. 1/1, Fernruf 91594.

Georg von der Grün,

Schriftführer,

Clemensstr. 32/0.

Otto Krause,

Schatzmeister,

Nymphenburgerstr. 191/III, Fernruf 60041

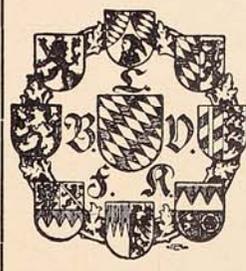
Dr. Fridolin Solleder,

2. Vorsitzender,

Dittingerstr. 10/0.

Ortsauschuß: Jos. Bräu, Standesbeamter, Dr. Hans Buchheit, Direktor des Bayer. Nationalmuseums, Friedrich v. Ehlingensperg auf Berg, Regierungspräsident a. D., Dr. Th. Dombart, Universitätsprofessor, J. Hamberger, Regierungsrat, Dr. Fritz Lenz, Universitätsprofessor, Lorenz M. Rheude, Kunstmaler, Edgar v. Rücker, Hofrat.

**Dringende Bitte!** Um Einzahlung des Beitrages 1932 wird dringend gebeten! Helfen Sie alle die unnützen Mahnkosten einsparen! 14 Tage nach Erscheinen dieses Hestes erfolgt Einhebung der Rückstände durch Nachmah!



## Blätter

des Bayerischen Landesvereins  
für Familienkunde

Schriftleitung: Egon Freiherr v. Berchem,  
München, Herzogspitalstr. 1/1 und Georg  
von der Grün, München, Clemensstr. 32/0.

10. Jahrgang                      Nr. 7/9                      1932

Inhalt: Auf den Spuren der Heilmaier — Ein wichtiges Porträtwerk aus Nürnberg — Die ältesten Grabdenkmäler auf den Friedhof zu Dunsiedel — Maximilian Schmidt, der bayerische Volksschriftsteller, aus altem Allgäuer Geschlecht — Vererbungs-Beratung und Familienkunde — Vorträge — Suchliste — Jahresgabe 1932.

## Auf den Spuren der Heilmaier.

Von Ludwig Heilmaier, Pfarrer in Zolling b. Freising.



L

H

Die verehrliche Schriftleitung erlaubt mir, eine Plauderei zu bringen über meine Familienforschung, die ich hauptsächlich seit 1919 in meinen Mußestunden betreibe. Obwohl der Beruf wenig Zeit läßt, hat sich doch ein beträchtliches Material gehäuft, ein Teil ist niedergelegt in bis jetzt 148 Seiten unseres Sippenblattes, reichillustriert und zwar in vornehmer Aufmachung, Zweifarbendruck, der Druckerei Fr. X. Seitz-München alle Ehre machend.

Zuerst muß ich über unsern Namen etwas erzählen. Darüber war ich mir bald klar. In einem Salbuch der Kirche Aufkirchen b. Erding fand ich das „Heiligenkirchengut“ zu Stammham, dessen Inhaber sich „Heiligmaier am Heiliggut“, seit 1605 Heilmaier nennt. Heiligenmaier, also Maier, die das den Heiligen einer Kirche gestiftete Gut verwalteten, konnte es überall geben, ich fand solche auch in einer Indersdorfer Urkunde des 15. Jahrh. u. s. w. Analog gab es auch Heilighuber, z. B. an der Kirche Langenpreising b. Erding. Aber dieser altbayerische Berufsname unterscheidet sich wesentlich von den Heilmaiern, die ich in einem Teil Westfalens entdeckte: Maier, die einen unverkehrten, vollständigen



Sigmund Hällmayer  
Bürger und Lederer  
in Jfen (1721—1777)

Hof besitzen, wie man auch im Osnabrückischen die Vollhöfler „heile Erben“ nennt.

Im „Heilgemayr“ ist bekanntlich unsere Berufsbezeichnung, längst zum Familiennamen geworden, stehengeblieben. S. 14 dieser Blätter lesen wir einen Hällgemayr Hans, Hofmusikus in München 1611. Andererseits ist er im Volksmund nicht selten zum „Heimer“ zusammengeschrumpft. In unserm Namen ergaben sich unglaublich viele Variationen, meine eigenen Urgroßväter schrieben sich ganz willkürlich Häll- oder Halmayer.

Als kostbarste Urkunde hüten wir unser großes Familienwappen, unterschrieben von Adam Franz Hund, dessen Vorfahrer, der Pfalzgraf Wiguläus Hund von Karl V. das Recht erhielt, an verdienstvolle Familien Wappen zu verleihen. Unser Wappen wurde 12. Mai 1662 dem Michael Heilmayer, des inneren Rats und Lederer in Erding, seinen Söhnen Valentin, Adam, Johann und Michael und allen ihren Nachkommen „von neuem verliehen und gegeben.“ Es ist also ein früheres Wappen mit den Erdinger Ledererhäusern im Schwedenkrieg zerstört worden. Dürfte man nicht annehmen, daß das Wappenbild, ein Bäuerlein, das mit der Sichel Halme schneidet, seinen Grund darin hat, daß sich meine Ahnen vor dem Krieg Halmeier nannten und dieses fälschliche „Halm-Maier“ zur Wahl des Bildes Anlaß gab?



Maria Barbara,  
geb. Scher,  
Ehefrau des  
Sigm. H.

Beide Bilder  
sind im  
Jahre 1770  
gemalt.

Als Zentrum meiner Forschung ergab sich sofort die Stadt Erding. In der Zeit des Beginns der dortigen Kirchenbücher 1580 wimmelt es dort von H. — Familien; sie beherrschten vor allem die ganze Ledererzunft. Ältere Quellen lassen ersehen, daß sie schon seit Jahrhunderten gute Bürger der Stadt waren, während noch vor den Toren die Heiligenmaier den Pflug führten. In der Masse der Dörfer rings um die Stadt gibt es kaum eines, das nicht H. aufzuweisen hätte, längst erloschene Geschlechter oder noch lebende. Die Erdinger Familien aber schickten durch die Jahrhunderte den Überschuß ihres ungebrochenen Kinderreichtums, und nicht die schlechtesten Söhne in die Städte Moosburg, Freising, Lands-hut, München. Das Arbeitsfeld, das ich hier überschauere, ist ein so ungeheueres, daß ich heute noch das Gefühl habe, erst am Anfang der Arbeit zu stehen.

Was unser liebes München betrifft: da saß ich gar lange über den alten Büchern von St. Peter. Doch das sich häufende zu verarbeitende Material erwies sich also so gewaltig, daß ich die Feder sinken ließ, — es ist über meine Kraft und Zeit. Dazu dann die Dompfarrei. Zur Dompfarrei gehörte der Brauer Georg Hallmayer (Tal 29), von dessen hohem Haus 1705 das Raketlein steigen sollte, als Signal an die Bauern vor dem Tor. Georg H. gehört zu einer Heilmayergruppe, die dem Bräuer-

handwerk huldigte, aus Straubing kommt und mit Erding in enger verwandtschaftlicher Fühlung steht.

Es war naheliegend, daß die Erdinger H. die Residenz Freising überfluteten, sich in den Häusern der Lederer, Weißgerber, Färber u. dgl. festsetzten, ihre Söhne durch Studium und Tüchtigkeit in die geistlichen Stifter, in Stellungen des fürstbischöflichen Hofes brachten; die um 1580 anhebenden Matrikeln von St. Georg und St. Veit, die z. T. noch wenig gehobenen Schätze der Archive der Stadt und des Hist. Vereins bieten mir nur zuviel Arbeit. In Moosburg eroberten und behaupteten die H. von Erding und später auf dem Umweg über Isen das Lederergewerbe. Als Hellmaier zählen sie dort zu den ältesten Familien und zeigen ein Wappen, das die Väter 1313 in der Schlacht von Gammelsdorf wegen ihrer Tapferkeit erhielten. Sie waren durch die Jahrhunderte bis heute Zimmermeister und schickten im 17. Jahrh. tüchtige Söhne nach Freising, die sich als Wehrmeister der städtischen bzw. fürstlichen Wasserwerke betätigten.

Die Moosburger Forschung ist durch den Untergang des Stadtarchives im letzten Stadtbrand sehr erschwert. Jeder Familienforscher wird meinen Schmerz würdigen können.

Den wertvollsten Ast des ehrwürdigen Erdinger Baumes stellt zweifellos Isen dar. Um 1680 ließen sich in diesem lieblichen Marktflecken, meiner Heimat, Adam und Johann, Söhne des oben erwähnten Michael H., Lederers in Erding nieder, sie betrieben in ihrem Stammhaus bis zum heutigen Tag dieses nun absterbende Gewerbe. Den Stammbaum der Isener Sippe habe ich nun größtenteils erforscht. Isen gründete Familien in Aibling mit Kraiburg, Fischbachau, Neubauern, Burghausen, weiter in Haag (b. Isen) Schwaben, Dorfen, Ebersberg, Moosburg; Moosburg wieder z. B. gründete solche in Mainburg, Geisensfeld, Dachau, Rottalmünster u. s. w.

Welches ist nun das wichtigste Ergebnis meiner Arbeit?

Wie eingangs erwähnt, konnten sich an vielen Orten Altbayerns Heiligenmaiersippen bilden. Aber, wo immer ich auch die Urheimat ergründen kann, weist die Spur auf das Erdinger Becken. Die übrigen Heilmaiersippen, soweit sich solche entwickelten, müssen schon im 15. oder 16. Jahrh. wieder ausgestorben sein. Dazu kommt die scharfe Beschränkung auf Altbayern. Stichprobenforschung unter den spärlichen Heilmaiern in Schwaben, über Regensburg hinaus, gegen Passau, deuten immer wieder auf Erding. Angesehene Nürnberger prot. Familien erzählen, daß ihr Ahne in den russischen Feldzug Napoleons mitzog, aus der Moosburger Gegend stammend, am Heimweg sich in Nürnberg niederließ.



Stammhaus der Heilmaier in Isen

Ich darf mit Stolz feststellen, daß sich meine Väter überall als geistig sehr strebsame Menschen erwiesen. Konnten sie in ihrem Handwerksberuf nur im äußeren oder inneren Rat oder als Amtskammerer, Bürgermeister am Gemeinwohl mitschaffen, so sandten sie ihre intelligenten Söhne auf die Hochschulen. Der erste Vetter, den ich fand, ist Leonh. Heilmaier, Mospurgensis, Wintersem. 1527 imm. an der Univ. Leipzig aus der Moosburger Ledererfamilie, die der Stadt in schwerer Zeit drei tüchtige Bürgermeister stellte. Diese Studenten erreichten im Norden leichter eine Stellung als im Süden. Der Magister Chr. Heiligmayr z. B. Schulrektor bei St. Niklas in Leipzig, der seine Tochter 1616 an den Juwelier M. von der Beer verheiratete, ist selbstverständlich echt altbayr. Blutes. Oder noch nördlicher: der Pfarrer Heylmayer in Laggarben, Kreis Gerdaun 1690. Eine Kath. Heylmayer, wohl eine Verw. von diesem, ehlicht 1665 Chr. Albrecht, Schloßhofmeister von Gerdaun.

Ein Blick in die Ingolstädter Matrikelbücher zeigt Scharen von Heilmaiern aller Fakultäten, deren Heimatorte vielfach um Erding liegen, deren Verfolgung ich aber neidlos einem späteren H. Forscher überlasse. Scharen von Priestern, manche in hoher Stellung, männliche und weibliche Ordensleute, Künstler und Gelehrte tragen unsern Namen. Aus den Künstlern darf ich nennen meinen Bruder Max, als bedeutenden Bildhauer

und Professor an der Kunstgewerbeschule Nürnberg †. Drei Ordensfrauen unserer engeren Blutsverwandtschaft starben im Ruf der Heiligkeit.

Aus der Zentrale Landshut scheinen viele tüchtige H. hervorgegangen zu sein. Als ich in St. Jodok die Masse der H. im Trauungsbuch von 1577 — 1925 durcharbeitete, fällt immer die Herkunft der Bräutigame aus der Erdinger Gegend auf. Der gegenw. hervorragende Kunstschmied Karl Heilmaier, Landshut, Heerenstr. z. B. kam über Volkmannsdorferau b. Moosburg dahin. Ich wurde angeregt, eine Familie zu erforschen, die sehr tüchtige Männer aufweist. Ich nenne nur den gelehrten Philologen und Schriftsteller Joh. Mich. H. 1846 gest. als Gymn.-Prof. in Aschaffenburg; einer seiner Enkel ist Dr. Oskar Heilmaier, Oberregierungsrat, z. B. Medizinalreferent der Regierung Regensburg, ein guter Kenner der arab. Literatur. Ich verfolgte die Familie durch 2 Jahrh. Ihre Ahnen waren aus Erding über Vilsbiburg (dort Binder) nach Landshut (dort Weißbierwirte) gekommen.

Nur für ein Gebiet haben die H. kein Talent und keine Liebe, für Politik und Militarismus. Wohl haben sie im Weltkrieg ihren Mann gestellt, aber als Kommandanten der alten Bürgerwehr, als Offiziere der Landwehr von Anno 48 erscheinen sie als echte harmlose Spitzweggestalten. Ich denke da an meinen lieben Vetter Zeno H. in Isen, Lederer, 50 Jahre Kommandant der Isener Feuerwehr, gest. 1918. Trotz bitterster Lebenserfahrungen ein Mann von kindlichem Gemüt und sonnigen Humors, dem die Tränen der Rührung im Auge standen, wenn er etwa bei einem Fest eine Schillersche Ballade vortrug.

Damit komme ich mit einigen Worten auf das Biologische. Den Heilmaiern liegt im Blut neben hohen geistigen Anlagen der Hang zu Grüblerei und eine zu große Weichheit des Gemütes, — eine Erbanlage, die u. U. verhängnisvoll werden kann. Wenn sich die H. Frauen wählen, die bei allen Gaben edler Weiblichkeit praktischen Sinn und eine energische Hand besitzen, dann entstehen prachtwolle Menschen, — wie es bei meinem Urgroß- und Ururgroßvater der Fall war. Verbinden sie sich mit Frauen von gleicher Gemütsveranlagung, so können Schwermut und Irrsinn die Folge sein. Eine ernste, wertvolle Lehre!

Mit Wehmut sehe ich den alten Kinderreichtum zusammenbrechen, viele sterbende Äste, doch der Stamm ist ungebrochen und wird die schwere Zeit überdauern. Die Zeit, die ich für diese Sache opferte, auch die nicht geringen Geldopfer für unsere herrlichen Blätter reuen mich wahrlich nicht. Mit Genugtuung überschauere ich die Zahl trefflicher Familien, die ich durch meine Forschung in unserer Blutsverwandtschaft einander nähergebracht habe. Die Kinder und Kindeskinde werden unsere Blätter

lesen und ihren Stolz und ihre Kraft dareinsetzen, sich der Väter würdig zu erweisen.

So möchte ich meine Plauderei schließen mit den Worten unseres lieben Karl Trautmann „Das ist ja gerade der Segen der Familienforschung, daß sie die Enkel wieder aufs innigste eins werden läßt mit ihren Vorfahren; daß sie aus ihren Erlebnissen, aus ihren Irrwegen und Erkenntnissen den starken Trost, aber auch die ernste Mahnung schöpfen, daß nur unerschütterliches Gottvertrauen, heiße Liebe zur Heimat und ihren Überlieferungen und die ruhige Zuversicht auf die eigene Kraft der sichere Hort in den Leidenstagen eines Volkes sind, die beste Stütze zu seiner Auferstehung“.

## Ein wichtiges Porträtwerk aus Nürnberg.

### Die Bücher des „Bancho Publicho“.

(Deposit des Germanischen Museums).

Beschrieben von Karl Buchner. (Schluß).

- 292) Bl. 8v Paulus Heigel, MA 1646, + 1669. W: S 5/1, T. 48.  
 293) Bl. 8v Christoff Peller, MA 1651, MW 1654, + 1681. W: f. 278)  
 294) Bl. 8v Hannß Georg Köchel, MA 1651, MW 1658, + 1665. W: f. 186)  
 295) Bl. 8v Georg Hartung, MA 1652, + 1654. W: S 2/1, T. 95.  
 296) Bl. 9r Michael Edel, MA 1654, MW 1662, + 1676. W: f. 187)  
 297) Bl. 9r Gabriel Scheller, MA 1654, + 1655. W: S 5/2, T. 36.  
 298) Bl. 9r Hannß Eckenbrecht, MA 1654, + 1664. W: f. 253)  
 299) Bl. 9r Andreas Kemp, MA 1654, MW 1666, + 1668. W: f. 188)  
 300) Bl. 9r Christoff Fraun, MA 1655, MW 1668, + 1683. W: f. 170)  
 301) Bl. 9v Paul Martin Biatz, MA 1655 MW 1672, + 1683 W: f. 167)  
 302) Bl. 9v Hannß Christoff Grabler, MA 1655, MW 1672, + 1676. W: f. 191)  
 303) Bl. 9v Hieronymus Guttheter, MA 1656, MW 1676, + 1699. W: f. 192)  
 304) Bl. 9v Hannß Sigmund Wurfbain, MA 1656, + 1661. W: S 5/1, T. 40.  
 305) Bl. 9r Hannß Christoff Führer. MA 1656, Banquier 1674, + 1684. W: f. 249.  
 306) Bl. 10r Jacob Pühler, MA 1657, + 1684. W: in w steigendes r Rosß.  
 307) Bl. 10r Hannß Bernhard Mayer, MA 1658, + 1670. W: f. 283)  
 308) Bl. 10r Hannß Christoff Lang, MA 1660, + 1666. W: S 5/1, T. 71. 2. W. Lang.  
 309) Bl. 10r Hannß Andreas Matth, MA 1661, + 1667. W: f. 290)  
 310) Bl. 10r Hieronymus Petz, MA 1662, Banquier 1678, + 1691. W: f. 252)  
 311) Bl. 10v Hannß Thomas Uhermann, MA 1666, + 1687. W: f. 185)  
 312) Bl. 10v Antoni Schöner, MA 1666, MW 1681, + 1690. W: f. 194)  
 313) Bl. 10v Michael Weidmann, MA 1668, resignierte Alters halber 1684, + 1687. W: f. 199)  
 314) Bl. 10v Hannß Winter, MA 1668, resignierte 1674, + 1704. W: S 5/2, T. 40, 2. W. Winter.

- 315) Bl. 10v Valentin Schütz MA 1668, resignierte 1690, starb in Dresden 1695. W: S 6/3, T. 47, W. Schütz 1624.
- 316) Bl. 11r Wilhelm Gräßl, MA 1674, MB 1683, + 1690. W: f. 184)
- 317) Bl. 11r Jacob Blomart, MA 1674, + 1697. W: S 5/1, T. 22, unter Blumert.
- 318) Bl. 11r Johann Georg Fürleger, MA 1674, + 1684. W: Feld 1/4 = S 6/1, T. 36. hier vermehrt um 2/3: in g s nach oben gekehrtes Vogelbein, r Herz umkrallend.
- 319) Bl. 11r Georg Kammer, MA 1676, + 1686. W: S 5/1, T. 89, unter Kam.
- 320) Bl. 11r Johann Philipp Kob, MA 1676, + 1689. W: S 5/1, T. 89, 2. W. Kob.
- 321) Bl. 11v Andreas Ingolstätter, MA 1676, MB 1690, resignierte 1701, + 1711. W: f. 196)
- 322) Bl. 11v Lorenz Eckenbrecht, MA 1682, Banchier 1684, resignierte 1703, + 1704. W: f. 253)
- 223) Bl. 11v Adolf Löschenbrand, MA 1682, + 1688. W: S 5/12, T. 29.
- 324) Bl. 11v Georg Rößler, MA 1682, MB 1690, + 1703. W: f. 197)
- 325) Bl. 11v Hannß Bernhard Mayer, MA 1684, starb in Hamburg 1710. W: f. 283)
- 326) Bl. 12r Hannß Nicolaus Lan, MA 1684, resign. 1688, + 1709. W: S 5/3, T. 31.
- 327) Bl. 12r Zacharias Kriener, MA 1686, Banchier 1692, + 1697. W: in gr auf br Boden r züngelnder Reiter.
- 328) Bl. 12r Johann Paul Gwandschneider, MA 1686, resign. 1695, + 1708. W: S. 5/1, T. 47.
- 329) Bl. 12r Wolff Magn. Schwenher, MA 1686, Banchier 1698, + 1701. W: f. 255)
- 330) Bl. 12r Peter Dörfler, MA 1686, MB 1699, + 1708. W: in r Bauer in g Rock mit b Gürtel und Aufschlägen, b Strümpfen, f Schuhe, b Spizhut mit g Aufschlag. Linke in die Hüfte gestemmt, Rechte hält schrägaufwärts einen Pickel.
- 331) Bl. 12v Johann Christoff Volkamer, MA 1689, resign. 1701, + 1720 W: f. 286)
- 332) Bl. 12v Johann Christoff Lemp, MA 1689, resign. 1698, + 1711, W: Feld 1/4 = S 5/1, T. 8. hier vermehrt um 2/3: in g w r = brennende Ampel.
- 333) Bl. 12v Michael Joachim Weickmann, MA 1689, MB 1701, + 1705, f. 199)
- 334) Bl. 12v Martin Rosl, MA 1690, Banchier 1701, + 1709. W: f. 256)
- 335) Bl. 12v Hannß Christoff Seitzmair, MA 1690, + 1700. W: in g Mann mit gr Rock, sonst r gekleidet, Linke am Degen, Rechte in die Hüfte gestemmt.
- 336) Bl. 13r Melchior Pfaff, MA 1690, Banchier 1703, + 1714. W: f. 257) hier mit Farben: in f r Querbalken, oben 3 g Sterne, unten g Mond.
- 337) Bl. 13r Andreas Bened. Richter, MA 1690, MB 1703, resign. 1738, + 4. 1. 1739. W: in r gepanzertes Krieger, stemmt Linke in die Hüfte, hält in der ausgestreckten Rechten Keule
- 338) Bl. 13r Wolff Christoff Winkler, MA 1696, MB 1705, resign. 1725, + 1727. W: S 5/1, T. 80.
- 339) Bl. 13r Johann Paul Heerdan, MA 1696, Banchier 1709, + 1710. W: f. 268)
- 340) Bl. 13r Georg Plattner, MA 1699, resign. 1709, + 1718. W: in b auf gr Dreieberg w Taube. auf einem eingestebten Bettel: „Georg Plattner resignierte Anno 1709 deswegen, weil ihm und dem Heerdan Ferdinand Feuerlein im Marktvorsteheramt vorgezogen wurde.“
- 341) Bl. 13v Ferdinand Feuerlein, MA 1699, MB 1708, + 1710. W: f. 202)
- 342) Bl. 13v Daniel Püchler, MA 1701, + 1702. W: S 5/1, T. 10.

- 343) Bl. 13v Johann Christoph Pfaff, MA 1701, + 1707. W: in b g Schräglinksstab, rechts oben 3 g Sterne, links unten g Halbmond.
- 344) Bl. 13v Michael Heger, MA 1701, + 1709. W: f. 164), aber statt in r in f.
- 345) T. 1 Johann Georg Schmid, geb. in Hoff 1. 11. 1661, MA 1699, MB 1709, + 14. 12. 1732. W: S 2/1, T. 136, 2. W. Schmidt.
- 346) T. 2 Hermann Behrens, geb. in Hamburg 14. 1. 1662, MA 1699, MB 1710, resign. 6. 4. 1717, + 27. 6. 1734. W: 1/4 = S 5/2, T. 21. hier vermehrt um 2/3: in b w Eisberg. HZ: Bär mit Baum wie im Schild (1/4), auf g= gekröntem Helm zwischen rechts g-f, links w-b Flug
- 347) T. 3 Erasmus Wagner, geb. Engelthal 8. 7. 1650, MA 1701, Banchier 1710, + 1. 10. 1719. W: S 5/1, T. 59, HZ abweichend von S: Rad zwischen 2 Büffelhörnern, rechts g-b, links r-w. D. ebenso.
- 348) T. 4 Johann Kifling geb. Weissenstadt 18. 3. 1650, MA 1703, Banchier 1714, + 6. 8. 1715. W: f. 260)
- 349) T. 5 Wolfgang Pflüger, geb. Regensburg 31. 12. 1656, MA 1703, Banchier 1715, + 16. 9. 1722. W: f. 217)
- 350) T. 6 Johann Heinrich Müller, geb. Nürnberg 14. 1. 1665, MA 1703, MB 1717, resign. 1733, + 23. 12. 1736. W: f. 205)
- 351) T. 7 Johann Heinrich Nuffe, geb. Hamburg 21. 11. / 1. 12. (!) 1656, MA 1707, Banchier 1719, + 20. 6. 1728. W: f. 262) hier mit DW: zwischen 2 Füllhörnern Fisch, auf dem Kopf stehend. ohne Farben.
- 352) T. 8 Georg Perow, geb. Nürnberg 5/15 (!) 9. 1673, MA 1707 + 17. 7. 1714. W: S 5/2, T. 74.
- 353) T. 9 Johann Justin Walther, geb. Hamburg 28. 11. 1651, MA 1709, resign. 1717, + 22. 2. 1727. W: S 5/1, T. 79
- 354) T. 10 Johann Matthias Vatter, geb. Nürnberg 16. 12. 1659, MA 1709, + 1. 12. 1715 W: von w und g geviert, 1/4: wachsender Mann in r mit g Knöpfen besetzten Rock und r Spizhut mit g Aufschlag u. Quasten, stemmt die Linke in die Hüfte, hält in der Rechten eine w Base mit r Rose und 2 gr Blättern. 2/3: gestürzter mit 3 g Blättern belegter b Sparren. HZ: Männlein wie im Schilde, zwischen 2 g mit Sparren wie 2/3 belegten Flügeln. D. rechts r-w, links b-g.
- 355) T. 11 Wolfgang Moritz Fjnnun, geb. Nürnberg 16. 1. 1674. MA 1709, resign. 1720, + 22. 4. 1725. W: von b und g geteilt, oben aufstehende Taube mit r Schnabel und Füßen, unten auf gr Dreieberg gr Laubbaum. HZ: w Taube zwischen rechts b, links g Füllhörnern. D. b-g.
- 356) T. 14 Johann Martin Ebermayer, geb. Nürnberg 10. 1. 1665, MA 1710, Banchier 1722, + 26. 4. 1743. W: g und b gespalten, auf gr Dreieberg steigender Eber in verwechselter Tinktur, aber rechts f. HZ: auf b-g Wulst der f Eber wachsend zwischen rechts g-b, links b-g Füllhörnern. D. b-g.
- 357) T. 15 Volkmar Hornäpfer, geb. Suhl 27. 11. 1660. MA 1711, + 8. 8. 1725 W: in r auf gr Boden sitzender Affe, der mit den Vorderpranken ein Horn an das Maul hält: HZ: auf b-g Wulst gr Vorbeerkranz zwischen rechts b-g, links g-b Füllhörnern. D. b-g
- 358) T. 16 Johann Georg Müller, geb. Nürnberg 24. 11. 1676, MA 1711, Banchier 1728, + 24. 2. 1730. W: f. 350)
- 359) T. 17 Michal Rosl, geb. Nürnberg 28. 8. 1673, MA 1711, MB 1726, + 7. 9. 1746. W: in f 3 g r-züngelnde abgeriffene Löwenköpfe, 2:1 gefellt,

- fämtlich nach rechts schauend. H: auf g-f Wulst Löwenkopf wie im Schild zwischen rechts g-f, links f-g Flügeln. D: f-g.
- 360) T. 18 Paul Jenisch, geb. Nürnberg, 3. 8. 1676, MA 1715, resign. 1728, † 21. 12. 1740. W: gewiert: 1/4 von g und f geteilt, mit Lilie in verwechselter Tinktur. 2/3: in b ein schwer erkennlicher g Schnörkel (2 verschlungene Ringe oder Monogramm JF). H: auf gekröntem Helm die Lilie wie im Schild zwischen rechts r-w, links g-f Flügeln. D: rechts f-g, links r-w.
- 361) T. 19 Georg Erasmus Wagner, geb. Nürnberg 12. 5. 1679, MA 1715, Banchier 1730, resign. 1739, † 7. 10. 1745. W: f. 259)
- 362) T. 20 Nicolaus Dieterich Döberich, geb. Sonnenberg in Franken 15. 8. 1670, MA 1717, † 7. 12. 1739. W: von w und b gewiert., 1/4 mit 3 w Lilien belegter Schrägrechtsbalken, 2/3 g Stern. H: auf g-gekröntem Helm wachsendes g-gekröntes Mädchen in r am Hals g verzierten Kleide, Rechte in die Hüfte gestemmt, in der Linken eine w Lilie haltend, zwischen rechts b-g, links r-g Flügeln. D: ebenso.
- 363) T. 21 Tobias Warmberger, geb. Nürnberg 17. 12. 1666, MA 1717, MB 1733, resign. 1737, † 23. 5. 1738. W: f. 207), hier mit DW: zwischen rechts f-g, links g-f Büffelhörnern Cule mit Stern wie im Schild
- 364) T. 22 Johann Bartholomeus Schmidhamer, geb. Regensburg 19/29. (I) 9. 1661, MA 1717, † 11. 4. 1734. W: r und b gewiert., 1/4 2 abgewandte halbe Löwen, der eine g, der andere w. 2/3: hinter brauner Mauer mit offenem flügellosen Tor w Kirche und Klostergebäude mit r Dach. H: auf g-gekröntem Helm r-w Wulst, daraus wachsend gepanzerter Arm, der in der bloßen Hand einen Schmidhammer an g Stiele hält, das Ganze zwischen rechts g-s, links s-g Flügeln. D: rechts s-g, links b-w.
- 365) T. 23 Johann Otto Schmid, geb. Nürnberg 10. 12. 1689, MA 1717. † 17. 11. 1720. W: S 5/1, T. 55, 1. W. Schmid.
- 366) T. 24 Johann Augustin Riederer, geb. Nürnberg 22. 11. 1676, MA 1720, MB 1733, † 5. 10. 1747. W: f. 208)
- 367) T. 25 Johann Friedrich Eichart der ältere, geb. Jena 22. 2. 1677, MA 1720, MB 1737, † 11. 12. 1752. W: S 2/1, T. 141, 2. W. Eichart.
- 368) T. 26 Johann Caspar Daumiller, geb. Kempten 11. 2. 1659, MA 1722, † 31. 10. 1732. W: S 5/2, T. 23.
- 369) T. 27 Johann Andreas Leutner, geb. Meissen 18. 2. 1666. MA 1722, † 21. 10. 1727. W: S 5/1, T. 8.
- 370) T. 28 Paulus Döberich, geb. Sonnenberg in Franken 3. 9. 1673. MA 1726. MB, 1738, † 6. 11. 1744. W: f. 362)
- 371) T. 29 Matthias Zacha Schückher, geb. Nürnberg 28. 7. 1680, MA 1726, Banchier 1730, † 30. 7. 1750 W: f. 266)
- 372) T. 30 Johann Andreas Schmid, geb. Nürnberg 12. 4. 1691, MA 1727, MB 1744, † 4. 4. 1760. W: f. 211).
- 373) T. 31 Andreas Martin Pflüger, geb. Nürnberg 9. 11. 1685, MA 1727, Banchier 1743, † 5. 10. 1749. W: f. 217)
- 374) T. 32 Johann Nicolaus Bassj, geb. Echzell in der Wetterau, 16. 2. 1663, MA 1729, resign. 1749, † 22. 10. 1757. W: S 6/3, T. 111.
- 375) T. 33 Justus Jacob Preu, geb. Nürnberg 12. 5. 1702. MA 1729, † 30. 7. 1733. W: 352)

- 376) T. 34 Andreas Schweier, geb. Nürnberg 18. 1. 1671. MA 1733, † 19. 1. 1735. W: f. 255)
- 377) T. 35 Andreas Philipp König, geb. Osteroda 17. 8. 1672, MA 1733, † 27. 7. 1734. W: S 6/1, T. 159.
- 378) T. 36 Conrad Lothes, geb. Flech 22. 1. 1681, MA 1733, MB 1746. † 26. 11. 1757. W: S 5/2, T. 71.
- 379) T. 37 Samuel Pöffler, geb. Königswald i. Sachsen 3. 9. 1680, MA 1733, MB 1747, resign. 1750, † 14. 5. 1753. W: f. S 6/1, S. 166, abweichend von S nur einfache H, und zwar Pöffelgans wie im Schild auf b-w Wulst.
- 380) T. 38 David von Scheidlin, geb. Lyon 24. 7. 1699, MA 1734, MB 1750. † 19. 2. 1767. W: f. 214)
- 381) T. 39 Christoph Huth, geb. Hamburg 14. 9. 1691, MA 1734, Banchier 1749, † 12. 10. 1758. W: f. 268)
- 382) T. 40 Heinrich Krochmann, geb. Hamburg 24. 5. 1686, MA 1735, † 7. 11. 1749. W: S 5/2, T. 69.
- 383) T. 41 Johann Sündersberger, geb. Wenden 5. 5. 1685, MA 1735, Banchier 1750, † 20. 10. 1767. W: f. 269)
- 384) T. 42 Georg Nicolaus Merz, geb. Nürnberg 2. 8. 1688, MA 1738, MB 1751, † 2. 7. 1756. W: S 2/1, T. 116, aber H abweichend Ritter wie im Schild.
- 385) T. 43 Johann Caspar von Scheidlin, geb. Lyon 4. 8. 1701, MA 1739 Titular-MB 1756, † Stuttgart 3. 12. 1762. W: f. 214)
- 386) T. 44 Georg Wilhelm Plattensteiner, geb. Ödenburg in Ungarn 13. 10. 1692, MA 1743, † 3. 1. 1750. W: in b St. Georg auf r-gezäumtem Schimmel, Drache gr-g. H: auf rechts g-r-g, links b-w-r Wulst wachsender Mann in r Rock mit g Knöpfen, Aufschlägen und Gürtel, auf dem Kopf r Spighut mit g Aufschlag, Linke in die Hüfte gestemmt, Rechte hält ein Schwert mit g Knauf und Parierfange und w Klinge. D: rechts b-w, links r-g.
- 387) T. 45 Johann Wolfgang Günther, geb. Marktbreit in Franken 24. 11. 1695, MA 1743, MB 1756, † 18. 5. 1759. W: f. 216), hier mit DW: auf w-b, Wulst Merkur.
- 388) T. 46 Hermann Daniel Scheller, geb. Nürnberg 21. 8. 1693, MA 1746, † 30. 3. 1757. W: f. 297) H abweichend von S wachsender Löwe zwischen b-g Flügeln mit je einer Lilie in verwechselter Tinktur.
- 389) T. 47 Andreas Leonhard Pflüger, geb. Nürnberg 16. 11. 1699, MA 1746, MB 1757, † 5. 1. 1768. W: f. 217)
- 390) T. 48 Wolfgang Tobias Drexel, geb. Nürnberg 5. 8. 1700, MA 1749, Banchier 1758, resign. 1769, † 4. 11. 1780. W: f. 270)
- 391) T. 49 Georg Jacob Rißling, geb. Nürnberg 21. 3. 1705, MA 1749, MB 1759, † 1. 4. 1783. W: f. 271)
- 392) T. 50 Johannes Leißner, geb. Riegelstein 8. 12. 1701. MA 1749, † 13. 1. 1772. W: von eingebogenem g Sparren s und b geteilt, in den s Winkeln je ein g Stern, unten gesichteter Mond. H: auf rechts s-g, links b-w bewulstetem Helm Busch von 5 Straußenfedern in den Farben w, b, s, b, w. D: rechts s-g, links b-w.
- 393) T. 51 Jacob Muscat, geb. Lauff 23. 1. 1703. MA 1749, † 26. 2. 1760. W: f. 226)
- 394) T. 52 Johann Thomas Seufferheld, geb. Bamberg 2. 2. 1697, MA 1750, MB 1760, † 11. 1. 1765. W: f. 219)

- 395) T. 53 Justus Jacob Eichart von Eichartshoff geb. 31. 5. 1719, MA 1750, resign. 1753, † Dallwitz bei Dresden 21. 6. 1767. W: f. 209)
- 396) T. 54 Johann Wilhelm Pflüger, geb. Nürnberg 30. 4. 1718, MA 1751, MW 1765, † 29. 8. 1789. W: f. 217)
- 397) T. 55 Johann Friedrich Eichart von Eichartshof, geb. Nürnberg 11. 9. 1721, MA 1751, MW 1765, resign. 1767, † 23. 5. 1770. W: f. 209)
- 398) T. 56 Nicolaus Christoph Serz, geb. Nürnberg 29. 10. 1706, MA 1756, MW 1767, † 17. 4. 1774. W: f. 222)
- 399) T. 57 Caspar Gottlieb Merckel, geb. Nürnberg 16. 2. 1715, MA 1756, MW 1767, † 5. 7. 1783. W: f. 223)
- 400) T. 58 Gottfried Kießling, geb. Nürnberg 2. 12. 1712, MA 1756, Banchier 1767. W: f. 271)
- 401) T. 60 Johann Barthol. Schückher, geb. Nürnberg 6. 7. 1727, MA 1758, † 10. 3. 1766. W: f. 371)
- 402) T. 61 Justus Christian Kießling, geb. Nürnberg 22. 8. 1714, MA 1759, Titular-Banchier 1773, † 27. 1. 1788. W: f. 271) S: J. C. Ihle 1765.
- 403) T. 62 Joseph Friedrich Bachmayer, geb. Lindau a. Bodensee 15. 1. 1715, MA 1759, Banchier 1773, † 16. 1. 1787, W: f. 272)
- 404) T. 63 Johann Christoph Behaim, geb. Nürnberg 13. 6. 1700, MA 1760, † 31. 5. 1762. W: g mit s dreifach gezinnten Schildfuß, daraus wachsend bärtiger b-gekleideter Krieger in 3/4-Rückenstellung, mit r Gurt und b Eisenkappe, hält in der Linken r Schild, in der Rechten über dem Kopf ein Schwert. HZ: auf s-g Wulst Krieger wie im Schild. D: s-g.
- 405) T. 64 Johann Georg Wodicke, geb. auf der Herrenhöfen bei Nürnberg 26. 2. 1720, MA 1760, MW 1774, † 2. 1. 1782. W: f. 224) hier mit DW: Über g-b Wulst b r-züngelnder Löwe, in den Vorderpranken g Stern haltend.
- 406) T. 65 Johann Georg von Scheidlin, geb. Nürnberg 1. 12. 1726, MA 1765, Titular = MW 1774, »in activitaet« 1782, † 8. 2. 1791. W: f. 214) S: C. F. C. Kleemann 1767
- 407) T. 66 Michael Seufferheld, geb. Nürnberg 29. 6. 1728, MA 1765, resign. 1782, † Frauenaarach 19. 3. 1784. W: f. 219) S: J. C. Ihle.
- 408) T. 67 Jacob Muscat, geb. Mägeldorf 13. 5. 1731, MA 1766, MW 1783, † 27. 8. 1786. W: f. 393) S: Reuß
- 409) T. 68 Friederich Breiding, geb. Regensburg 29. 6. 1725. MA 1766, MW 1783, † 18. 1. 1785. W: S 5/1, T. 22. S: J. C. Ihle 1768
- 410) T. 69 Christian Hering, geb. Weyden 18. 4. 1711, MA 1768, † 3. 7. 1775. W: in gr pfahlartig nach unten gestellter w Hering HZ: auf gekröntem Helm Hering wie im Schild zwischen rechts gr-w, links w-gr Flug. D: gr-w. S: J. C. Ihle.
- 411) T. 70 Johann Fried. Raidel, geb. Nürnberg 24. 1. 1706, MA 1768, † 16. 9. 1771. W: in b w Anker mit g Patriarchentagenkreuz am Schaft. HZ: auf b-w bemulstetem Helm wachsendes Männlein in b Rock mit w Knöpfen und Aufschlägen und b Zipfelmütze mit w Aufschlag. Linke in die Hüfte gestemmt, die ausgestreckte Rechte hält eine g Rute (Reitel!). D: b-w. S: J. C. Ihle.
- 412) T. 71 Johann Fried. Hermann, geb. Coburg 5. 5. 1733, MA 1768, MW 1783, † 13. 2. 1787. W: f. 227) S: Reuß.
- 413) T. 72 Johann Mohrhardt, geb. Herrenberg i. Württemberg 17. 4. 1728, MA

- 1771, MW 1786. W: f. 228 hier mit DW: zwischen r-b Flug Mohr mit r-b Schurz, g Stal und Krone. S: Reus
- 414) T. 73 Johann Mollfgang Kessler, geb. Erlang. 24. 4. 1731, MA 1771, MW 1787, zugleich resign. W: in b auf gr Boden g r-züngelnder doppelschwänziger Löwe, in der rechten Pranke einen Kessel, in der linken ein g Mühlrad haltend. HZ: auf g-b Wulst der Löwe wie im Schild wachsend. D: b-g. S: J. C. Ihle, A (cademiae) Dr. (=Direktor)
- 415) T. 74 Hieronymus Fried. Silber, geb. Erfurt 25. 10. 1729, MA 1771, † 16. 8. 1786. W: in r auf gr Boden römischer Krieger, mit g Schuhen, Bein-schienen und Leibrock, b Panzer und Helm, hält in der Rechten w Schwert mit g Heft, in der ausgestreckten Linken gr Lorbeerzweig. HZ: auf r Wulst Krieger wie im Schild wachsend. D: r = w. S: J. C. Ihle A Dr.
- 416) T. 75 Johann Georg Pflüger, geb. Nürnberg 22. 1. 1743, MA 1774, Banchier 1787. W: f. 217) S: Reus 1774.
- 417) T. 76 Johann Gabriel Graff, geb. Nürnberg 29. 6. 1730, MA 1774, † 19. 4. 1784. W: in r w Lilie. HZ: wachsender bachhäuptiger Mann in r Kleid mit w Knöpfen und Aufschlägen und g Gürtel, Rechte in die Hüfte gestemmt, die ausgestreckte Linke hält w Lilie. D: r-w. S: Reus 1775.
- 418) T. 77 Matthäus Bäumler, geb. Kolberg im Sulzbachischen 19. 8. 1728, MA 1776, † 22. 9. 1789. W: S 2/1, T. 75. 2. W. Bäumler. Farben (S unbekannt): in b auf gr Boden gr Bäume. HZ: Mann in gr Rock mit r Aufschlägen, Stulpen und Gürtel und w Knöpfen. S: Reuß
- 419) T. 78 Carl Gottfried Kießling, geb. Reichenbach 13. 9. 1734, MA 1776, MW 1789. W: in b auf gr Boden w-s Kranich mit Stein. HZ: Kranich wie im Schild. D: w-r. S: Reuß 1776.
- 420) T. 79 Johann Jacob Reichel, geb. Nürnberg 22. 11. 1749, MA 1776, MW 1789, „aber wegen Krankheit sich die Activität vorbehalten und in diese den 5. 3. 1791 eingetreten“ W: f. 232)

### 3. Band.

#### 2. Marktadjunktenbuch (Nr. 421–442, T. 1–22)

- 421) T. 1 Johann Jacob Herzogenrath, geb. Nürnberg 28. 4. 1737, MA 1783, MW 1789. W: f. 231) S: J. C. Ihle 1785
- 422) T. 2 Johann Zacharias Logbeck, geb. Meiffenburg 2. 1. 1741. MA 1783, † 6. 1. 1789. W: S 2/1, T. 45, 1. W. Logbeck. S: Ihle 1786
- 423) T. 3 Augustin Martin Kießling, geb. Nürnberg 18. 1. 1742, MA 1783, W: f. 271) S: Ihle 1796
- 424) T. 4 Justus Christian Kießling, geb. Nürnberg 24. 3. 1750, MA 1783. W: f. 271) S: Ihle 1785
- 425) T. 5 Johann Caspar von Scheidlin, geb. 25. 8. 1758. MA 1786. W: f. 214) S: Ihle 1787
- 426) T. 6 Paul Wolfgang Merkel, geb. Nürnberg 1. 4. 1756, MA 1786. W: f. 223) S: G. C. Uraub 1791.
- 427) T. 7 Georg Wolfgang Boerner, geb. Erlang. 24. 12. 1750, MA 1787. W: in b g g-gekrönter r-züngelnder doppelschwänziger steigender Löwe, in den Vorderpranken einen g Merkurstab haltend. HZ: über g-b Wulst zwischen b Büffelhörnern Schildfigur wachsend. D: b-w

- 428) T. 8 Friedrich Wilhelm Victor Mercklein, geb. Windsheim 11. 1. 1736, MÄ 1787. W: S 5/3, T. 32, unter Mercklin. S: Jhle
- 429) T. 9 Georg Wilhelm Christoph Plattensteiner, geb. Nürnberg 13. 8. 1754, MÄ 1787. W: f. 386), hier St. Georg in r. S: Jhle
- 430) T. 10 Georg Peter Rohrmann, geb. Nürnberg 6. 4. 1755, MÄ 1787. W: S 5/2, T. 15, W. Rohrmann, Feld 2/3. S: C. F. C. Kleemann
- 431) T. 11 Georg Dietrich Steger, geb. Hersbruck 6. 1. 1754, MÄ 1789. W: in w halber härtiger Mann in r mit w Knöpfen und braunen Aufschlägen besetzten Rock und r Zipfelmütze mit braunen Stulpen. Linke in die Hüfte gestemmt, die ausgestreckte Rechte hält ein g stabartiges Instrument (geschlossener Zirkel?). HZ: Schildfigur mit offenem Zirkel. D: r-w. S: Jhle
- 432) T. 12 Johann Conrad Cnopf, geb. Reichenschwand 6. 10. 1747, MÄ 1789. W: f. 235) S: Jhle 1790
- 433) T. 13 Johann Schmidt, geb. Nürnberg 26. 9. 1750, MÄ 1789. W: von b und r gespalten mit nat. schrägrechtsgestellten Anker. HZ: über rechts b-w, links r-w Wulst wachsendes Männchen, in r Kleidung mit w Knöpfen, braunem Schurzfell und gr Mütze. Linke in die Hüfte gestemmt, die ausgestreckte Rechte hält einen Schmiedhammer. D: rechts r-w, links b-w.
- 434) T. 14 Conrad Bauer, geb. Wendelstein 15. 10. 1744. MÄ 1798. W: in r auf gr Boden Bauer in s Schuhen, g Hofen, b mit w Knöpfen besetzten Rock und s flachen Hut, Linke in die Hüfte gestemmt, die ausgestreckte Rechte hält 3 g Ähren. HZ: Schildfigur wachsend. D: r-w. S: Jhle
- 435) T. 15 Johann Christian Voedecker, geb. 15. 6. 1749. MÄ 1798. W: in g über gr Dreieck aufstiegender w r-bewehrte Taube mit gr Ölzweig im Schnabel. HZ: auf b rosageflügeltem Erdball nackte Fortuna einen r Schleier über sich schwingend. D: s-g. S: Jhle
- 436) T. 16 Johann Wolfgang Kirchdorffer, geb. Schwabach 24. 7. 1762. MÄ 1802. W: S 5/1, T. 30. S: Jhle
- 437) T. 17 Johann Friedrich Meyer, geb. Meissenberg am Nordgau 28. 5. 1760, MÄ 1802. W: geteilt, oben in b w Stern unten dreimal von g und w geteilt. HZ: auf g-gekröntem Helm wachsender Bauer in b Rock mit g Gürtel, w Knöpfen und Aufschlägen und s Hut, Linke in die Hüfte gestemmt, die ausgestreckte Rechte hält Haue an braunem Stiel. D: rechts b-w, links g-w. S: Jhle
- 438) T. 18 Johann Martin Frank, geb. Reichenschwand 1. 11. 1752, MÄ 1802. W: S 5/2, T. 84. Farben (bei S unbekannt): in gr b Traube an gr Stiel. HZ: auf w-r Wulst r-gekleideter Mann wachsend. D: g. S: H. Zumpff 1803
- 439) T. 19 Georg Christoph Forster, geb. 12. 12. 1766. MÄ 1804. W: f. 238) S: C. Fues.
- 440) T. 20 Georg David Ludwig, geb. Steinfurth in der Curpsalz 26. 6. 1752, MÄ 1804. W: in b w Kranich mit g Stein, mit dem linken Bein auf liegendem w Anker stehend. HZ: der Kranich, aber ohne Anker. D: b-w. S: Jhle
- 441) T. 21 Benedict von Schwarz auf Artelshofen usw., k. baier. Handelsgerichts-  
assessor, geb. Venedig 6. 7. 1772. MÄ 1812. W: S 2/1, T. 139. S: C. Müller 1817
- 442) T. 22 Mariin Christian Huber, geb. Nürnberg 26. 5. 1771, MÄ 1813 Handels-  
gerichtsassessor 1822. W: f. 240)

- Ayermann 185. 289. 311.  
Bachmayer 272. 403.  
Bassy 374  
Bauer 434  
Bäumler 229. 418.  
Beheim 1. 7. 18. 24. 34.  
76. 90. 404.  
Behrens 204. 346.  
Blommart 317  
Bödecker 435  
Börner 234. 427.  
Braun 139  
Breiding 409  
Cnopf 235. 244. 432.  
Cöln 143  
Dannreuther 153  
Daumiller 368  
Derrer 22  
Diherr 141. 169. 176. 276.  
Döberich 210. 362. 370.  
Dörfler 198. 330.  
Drexel 270. 390.  
Ebermayer 263. 356.  
Ebner 31. 55. 61. 71. 112.  
123.  
Eckenbrecht 253. 298. 322.  
Edel 187. 287. 296.  
Fejer 140. 146.  
Feuerlein 160. 202. 341.  
Fierer f. Fütter  
Fink 285  
Finkler 150  
Forster 238. 439.  
Frank 236. 438.  
Fürer 8. 30. 41. 50. 59.  
75. 96. 100. 106. 113.  
131. 249. 250. 284. 305.  
Fürleger 179. 277. 318.  
Fußel 248. 291.  
Fynn 355  
Gammersfelder 177  
Geuder 48. 68. 78. 114.  
Göckel 158  
Grabler f. Krabler  
Graff 417  
Gräßl 184. 195. 288. 316.  
Grundherr 3. 10. 23. 35.  
81. 116.  
Günther 216. 387.  
Gutthäter 192. 303.  
Gwandschneider 328  
Haller 16. 27. 47. 56. 62.  
103. 120. 127.  
Hauf 159  
Hardeßheim 135  
Harsdörfer 6. 26. 51. 57.  
79. 85. 104.  
Hartung 295  
Heerdan 268. 339.  
Helfreich 172  
Heigel 292  
Hering 410  
Hermann 227. 412.  
Herpfer 136.  
Herzogenrath 231. 421.  
Höger 164. 344  
Holzschuher 9. 36. 73. 82.  
119.  
Hornäffer 357  
Hötzel 157  
Huber 240. 442.  
Hülß 134  
Huth 268. 381  
Jenisch 360  
Jößlin 281  
Jugolstätter 196. 321.  
Jmhof 4. 21. 28. 42. 64.  
67. 83. 87. 92. 109. 122.  
Kamm 319  
Kefler 414  
Kießling 218. 230. 260. 271.  
274. 348. 391. 400. 402.  
419. 423. 424. 436.  
Kob 320  
Koch 181. 279.  
Köchel 186. 294.  
Köhler 40. 95.  
König 156. 166. 377.  
Krabler 191. 302.  
Kreß 19. 25. 38. 65. 80.  
88. 108. 115.  
Kriener 254. 327.  
Krochmann 382  
Lang 308  
Lay 326  
Leißner 392  
Lemp 188. 299. 332.  
Leutner 369  
Lind 147  
Löffelholz 15. 20. 63. 107.  
117. 126.  
Löffler 213. 379.  
Löffchenbrand 323  
Lothes 212. 378.  
Lozbeck 422  
Ludwig 440  
Marperger 155  
Matth 290. 309.  
Maul 280  
Mayer 283. 307. 325.  
Merck 243  
Mercklein 428  
Merkel 223. 233. 241. 245.  
399. 426.  
Merz 215. 384.  
Merschke 275  
Meyer 237. 437.  
Mohrhardt 228. 413.  
Müllerg 173  
Müller 205. 251. 264. 350.  
358.  
Muscat 226. 393. 408.  
Nottel 174  
Nuße 262. 351.  
Nügel 33. 58. 91. 105.  
Olhafen 132. 138.  
Paumgartner 11. 29. 43.  
66. 93. 97.  
Peller 145. 175. 180. 183.  
193. 278. 293.  
Penzenküfer 165  
Peß 252. 310.  
Pfaff 257. 336. 343.  
Pfau 178  
Pfinzing 70. 74. 110.  
Pflüger 217. 220. 261. 267.  
273. 349. 373. 389. 396.  
416.  
Plattensteiner 386. 429.  
Plattner 242. 340  
Pömer 5. 12. 52. 121. 124.  
Braun 170. 189. 300  
Pren 352. 375.  
Püchler 342

Bühler 306	Schnabel 182. 282.	Tucher 13. 49. 130.
Raidel 411	Schöner 194. 312.	Vatter 354
Reichel 232. 420.	Schreiber 152	Viatis 167. 190. 301.
Richter 137. 141. 200. 337.	Schückher 266. 371. 401.	Volkamer 2. 32. 37. 53.
Riederer 208. 366.	Schüß 315	69. 101. 111. 125. 163.
Rieter 14. 39. 94.	Schwarz 239. 441.	286. 331.
Rohrmann 430	Schweyer 255. 329. 376.	Wagner 259. 265. 347. 361.
Rößler 197. 324.	Seigmair 335	Waldstromer 128
Rost 206. 256. 334. 359.	Semler 171	Walther 353
Rotengarter 168	Serz 222. 398.	Warmberger 207. 363.
Roth 247	Seufferheld 219. 394. 407.	Weickmann 199. 313. 333.
Scheidlin 214. 215a. 225.	Sichart 209. 221. 367. 395.	Wesler 46. 77. 84. 99.
380. 385. 406. 425.	397.	Winkler 162. 201. 338.
Scheller 297. 388.	Silber 415	Winter 314
Scheurl 129. 133. 144. 149.	Steger 431	Wodicke 224. 405.
Schließfelder 55. 102.	Stromer 44. 72. 86. 118.	Wölkern 148. 154.
Schmid-Schmidt 151. 203.	Stürmer 161	Wurfain 304
211. 345. 365. 372. 433.	Sündersberger 269. 383.	Zahn 246
Schmidhamer 364	Tegel 17. 45. 60. 89. 98.	

## Die ältesten Grabdenkmäler auf dem Friedhof zu Wunsiedel.

(Alphabetisches Namenregister\*)

von Esther Luise Jäger geb. Dombart, Dekansgattin, Wunsiedel.)

1. Arcularius Joh. Christian, Georg Philipp und Anna Catharina, Amtmannskind.	1701—1708
2. Baumann Sibilla, geb. Schmidt, Buchbindersgattin	1788
3. Baumgärtel Andreas, Müller	1790
4. Barth Maria Barbara, geb. Steiff, Gattin d. M. Peter Barth	1705
5. Bauer Margarete, geb. Rößler, Blechzinnhändlerswitwe (P. 2 W.)	1625
5a. Bauer, Anna Catharina, geb. Schübel, (vergl. Nr. 36!)	1789
6. Böttcher Catharina, geb. Gropp, Apothekersgattin und 2 Kinder	1634?
7. Christ Alexander, Castner, Gattin Anna Maria, geb. Hering, 1681 bezw. u. d. Sohn Bernhard Christ, Amtschreiber (Metalltafel)	1671 1683
8. Döbereiner Andreas, Schneider und dessen Gattin Eva Margarete geb. Gößler	1754 bezw. 1756
9. Dürr Johannes Bürgerm. u. Stadtkämmerer u. d. Sohn, Johannes Wolf- gang stud. theol. (Metallt.)	1691
10. Ellrodt Eva, geb. Pertsch, Gattin des M. Jakob Ellrodt (P. 2 W.)	1639

\*) Wo nichts anderes angegeben ist, handelt es sich um Stein-Denkämer. Beige-  
fügtes (P.) bedeutet, daß ein Porträtbild auf dem Denkmal ist, beigefügtes (W.),  
daß Wappendarstellungen vorliegen. Die beigeführten Jahreszahlen sind die  
Sterbejahre. Photographien vom Dekanat beziehbar.

11. Francisci Dorothea Maria, Töchterlein des Dr. med. Paul Francisci (Metallt. 2 W.)	1683
12. Francisci Johann Paulus, Söhnlein des Dr. med. Paul Francisci (Metallt. 2 W.)	1686
13. Frank Magdalena, Töchterlein d. Antonius Frank (P. 2 W.) (geb. 1611)	16.?
14. Fröhlich Anna, verwitw. Reich, geb. Rathl	1673
15. Gebhardt Matthias egul. Pfarrer	1634?
16. Gesell Georg, Handelsmann aus Leipzig (P. 2 W.)	1638
17. Gesell Johann Georg, Bürgermeister u. Stadtkämmerer (P.)	1724
18. Gesell Ursula und ? , 2 Kinder des Bäckermeisters Wolf Gesell (2 W.)	1642 u. ?
19. Gesell Ursula, geb. Gropp, Gattin d. obigen Wolf G. (Metallt.)	1691
20. Geßel Joh. Leonhard, Kunst und Seidenfärber (W.)	1677
21. Geßel Georg Lorenz, Kunstfärber und Handelsmann (W.)	1695
22. Gog (Kog?) Margareta, Töchterlein d. Johann Adam Gog (P.)	?
23. Gropp Anna, Hans, Johann, 3 Kinder d. Joh. Gropp (30 W.)	1615, 19, 22
24. Gropp Margarete, Töchterlein d. Adam Gropp (P. 4 W.)	1616
25. Gropp Hans, Blechzinnhändler (2 W.)	1623
26. Haas Joh. Adam, Bürgermeister (P. W.)	1719
27. Hammer Sabina, geb. Schönstatt, Witwe d. Christoph H., Egul. aus Eger (2 W.)	1674
28. Hammer Joh. Martin, Advokat (Sohn d. obigen) (W.)	1705
29. Hammer Anna Maria, geb. Pachelbel v. Gehag, d. vorigen Witwe (2 W.)	1719
30. Heußinger v. Waldegg, Johann Superintendent (W.)	1673
31. Hendel Joh. Christoph, Rittmeister und Kriegskommissar (W.)	1678
32. Hönicka Hans? Müller (2 W.)	1609?
33. Hönicka Christoph Heinrich, Söhnlein d. Bäckermeisters Christoph H.	1629
34. Hönicka Katharina, geb. Schreier, Gattin d. Müllers Joh. H. (2 W.)	1686
35. Hönicka Lorenz Christoph (2 W.)	1800
36. Höpfel Johann Stadtleutnant (P.)	1682
Auf derselben Platte: Anna Catharina Bauer, geb. Schübel v. Grosch- lattengrün (vgl. Nr. 5a!)	1789
37. Hoyer Georg, Hammerherr v. Tröstau	1723
38. Jahn Anna Maria, geb. Pertsch, Gattin d. Stadtrichters Gabriel Jahn (2 W.)	1640
39. Jähreich Susanna Maria, geb. Lippoldt, verw. Nürnberger (W.)	1750
40. Kleemayer Wolf Adam, Stadtkämmerer, und Sabina, geb. Schmidt- hammer, m. 6 Kd. (Georg Wolfg. Kleemayer Diakonus zu Droßfeld)	1711 u. 1712
41. König Johann, Handelsmann	1739
42. Lang Joh. Philipp, Söhnlein d. Kunstfärbers und Handelsmanns Pil. L. (W.)	1708
43. Meinel Michael, Bürgermeister und Hospitalvorsteher (P.)	1718
44. Meinel Johann Anton und Maria Christiana geb. Durrihock v. Bay- reuth (2 W.)	1751 u. 1779
45. Neuper Joh. Adam und Maria Magdalena, Kd. d. Steuereintnehmers Michael N. (Metallt.)	1691 u. 1693
46. Dpp Anna Marg., geb. Schöpf, Witwe d. Hammermeisters Gottfried Dpp auf Wellertal	1789

47. Pachelbel Wolfgang Adam, Rd. (P. 2 W.)	} Söhne des berühmten Wolf Adam Pachelbel v. Gehag aus Eger. Eine Tochter ist Frau Anna Maria Hammer Nr. 29	1631
48. Pachelbel v. Gehag Julius Heinrich (W.)		1704
49. Pachelbel Johann Christoph (2 W. Holztafel)		1691
50. Bertsch Sibilla, 1. Frau d. Superintendenten Joh. Bertsch, und ihr Kind Ursula (2 W.)		1602
51. Bertsch Kunigunde mit 4 Rd., 1. Frau d. M. Joh. Friedr. Bertsch		1634—1648
52. Peuschel Maria Rosina, Töchterlein d. M. Joh. Friedr. Peuschel		1675
53. Popp Carl, Bergkommissar und Vice-Bergmeister (W.)		1788
54. Reinel Gottfried Christoph, Söhnlein des		1753
55. Reinel Georg Christoph, Stadtrichter und Landvogt		1761
56. Rößler Hans (W.)		1530?
57. Rößler Magdalena, geb. Lippart (2 W.)		1607
58. Roth Hans, B. und Gastgeber (W.)		1606
59. Riedel (Rüdel) Antonius, Tuchmacher		1673
60. Ruppenstein Johann, Archidiaconus		1673
61. Schöpf Katharina, geb. Groppe, (P.) deren Gatte		1658
62. Schöpf Wolfgang, Bürgermeister und Hospitalvorsteher (Holztafel)		1686
63. Schöpf Hans Heinrich, B. und Metzger (P.)		1679
64. Schöpf Andreas, B. und Gastgeber (W.)		1715
65. Schöpf Georg Wolfgang, Gastgeber und Stadtratsmitglied (W.)		1777
66. Schöpf Georg Christoph, Erblehen und Gerichtsherr auf Poppenreuth, Stadtkämmerer (W.)		1784
67. Schmiegel Christoph Friedrich, Amtssteuer und Accis-Einnehmer, und Magdalena Sophia, geb. Wunderlich (W.)		1780 1784
68. Schreider Johann Heinrich, Kastenamtman (W.)		1731
„ Anna Margarete, geb. Fehhammer		
„ Johann Georg, Kastenamtman		1765
„ Maria Margarete		
69. Schrozberg Christoph von, fürstl. brandenb. Castner (2 W.)		1662
70. Specner Johannes, Archidiaconus (P. 2 W.)		1637
71. Steiff Johann, Bürgermeister und Hospitalvorsteher (P.)		1716
72. Streit Veronika Susanna, geb. Riedel, Förstergattin		1722
73. Trenzinger Georg Stephan, Stadtratsmitglied und Eva Sophia, geb. Rennebaum		1756 u. 1744
74. Ullmann Johann Georg, Berginspektor (Metallt.)		1765
75. Wurffbain Johann Hieronymus, Vice-Hauptmann (Holzt.)		1692
76. Zobel Joh. Jakob und Ursula, geb. Koy (2 W.)		1702 u. 1689
77. Zobel Adam (2 W.)		1604
78. Zobel Daniel, Stadtschreiber und Anna Elisabeth, geb. Wittich v. Wit- tichthal, (W.)		1712 u. ?
deren Kinder:		
79. Zobel Christian (Metallt.) (W.)		1676
80. Zobel Maria Rosina (Metallt.) (W.)		1678
81. Zobel Maria Catharina (Metallt.) (W.)		1694

## Maximilian Schmidt,

der bayerische Volkschriftsteller — aus altem Allgäuer Geschlecht.

Eine genealogische Studie zum 100. Geburtsfest von Kunsthistoriker W. Kaiser-Kempten.

Der 100. Geburtstag des bekannten bayerischen Volkschriftstellers Maximilian Schmidt war heuer am 25. Februar fällig. Er ist geboren am 25. Febr. 1832 zu Eschlam im Bayerischen Wald und seine Heimat, die Nachbarstadt Furth i. W. (Eschlam liegt etwa 5 km. östlich davon) hat ihm eben vom 20. bis 22. August eine „wärmere“ Gedächtnisfeier veranstaltet, als dies im Februar möglich gewesen wäre. Dieser Gedenktage sollte zugleich ein echter Heimattag für das bedrohte Deutschtum der „Ostmark“ sein, was schon aus der Einladung der „Bayer.-Österr. Arbeitsgemeinschaft heimatkundlicher Vereine im Donauwaldgau“ hervorgeht. Auch das 600. Jahrbildium der Stadt Furth i. W. ist mit dieser Tagung verbunden, die zugleich die 49. Hauptversammlung des „Bayer. Waldvereins“ und ein Sterntreffen der Münchner und Nürnberger „Furthner Landsmannschaften“, des Sudetendeutschen Heimatbundes u. a. großer Vereinigungen gebracht hat.

Im Mittelpunkt der ganzen Festtage aber stand die Waldschmidt-Ausstellung, die bereits am 13. August, nachm. 3 Uhr eröffnet wurde und durch die Zusammenstellung zahlreicher Urkunden, Bilder und sonstiger Andenken aus Sammlungen und Familienbesitz einen erstmaligen Überblick über das gesamte Lebenswerk dieses „Desfreggers der Feder“ gab. Ihm zu Ehren fand am 22. August 1/2 10 Uhr Festigung im Rathausaal statt, die sich dann zum Festzug vor das neue Denkmal bei der Pfarrkirche erweiterte, das an diesem Tage feierlich enthüllt wurde.

In dieser Waldschmidt-Ausstellung war auch das Allgäu vertreten durch alte und neue Bilder und Ansichten von Kempten und dem benachbarten Durach, der „Ur-Heimat“ der Familie Schmidt. Ältere Kemptner werden sich des kleinen alten Herrn mit dem weißen Spitzbart wohl noch entsinnen; denn er verweilte gerne in schöner Sommerzeit in seiner „Vaterstadt“ Kempten, d. h. in der Stadt, in der sein Vater, der Hauptzolllverwalter Adalbert Schmidt, im Jahre 1791 das Licht der Welt erblickt hat, und zwar als Sohn des Baumeisters Johann Nepomuk Alois Schmidt, der wiederum 1724 hier geboren und 1803 hier gestorben ist.

Auch die Mutter Waldschmidt's ist eine Kemptnerin: Maria Karolina Crescentia Schmidt war die Tochter des hiesigen Hof- und Kammerrats v. Rarg (Fürststubei Kempten).

Vater Adalbert Schmidt hat die Freiheitskämpfe 1813 mit durchgefochten, blieb aktiv beim Militär und ging dann später zum Zolldienst über, wurde in solcher Beamtenstellung nach Eschlam in den bayer. Wald versetzt. Man sieht also wieder einmal, wie durch „zufällige“ Beamtenversetzung aus einem „Sohn des Allgäus“ ein „Bayer.-Wald-Dichter“ entstehen kann — ohne daß die „Verwurzelung in der Heimatsholle“, die dabei sicher wieder in Furth gefeiert wurde, biologisch und genealogisch auch nur notdürftig begründet werden könnte. Ich riskiere sogar einen Bannfluch der Literaturhistoriker, wenn ich behaupte, wir haben in Maximilian Schmidt einen typisch „Entwurzelten“ vor uns, der zweifellos in seiner „väterlichen Mundart“,

dem Allgäuer Dialekt nicht mehr schreiben konnte, da er ihn nicht mehr vollständig beherrschte — und im „Wald-Dialekt“ noch nicht schreiben konnte, weil er ja im „Bayerwald“ nur geboren wurde, aber schon während seiner Studienzeit im Oberbayerischen, in München ansässig ist, wo er seit 1848 die Polytechnische Schule besucht, dann 1850 ins bayerische Militär eintritt und 1874 seinen Abschied als Hauptmann nimmt. Von da an lebt er dauernd, schriftstellerisch tätig in München. Er schreibt seine Arbeiten daher in einem, sagen wir „volkstümlichen Hochdeutsch“ mit „oberbayerischem Einschlag.“ Wohl sind seine ersten Arbeiten, die herauskommen, „Volkserzählungen aus dem Bayer. Wald“, die 1863—69 in 4 Bänden erscheinen. Aber seine „freie“ Schaffensperiode nach der Ablegung der Hauptmannsuniform ist zum größten Teil dem oberbayerischen Hochland gewidmet: „Der Schutzgeist von Oberammergau“ (1880), „Der Leonhardtritt“ (1881), im Jahre 1884: „Knappensiel“, „Georgi-Thaler“, „Fischer-Rosl von St. Heinrich“ (am Starnbergersee), „Altboarische Geschichten und Gedichte“, 1886 „Der Bubenrichter von Mittenwalb“, 1893 „Das Wunder von Reichenhall“ und „Am goldenen Steig“, 1894/95 „Der Bettler von Englmar“ und „Der Mann im Grund“ — dazwischen hinein 1885 „Kulturbilder aus dem bayer. Wald“. Für volkstümliche Kleinbühnen hat er mit kernigem Humor heute noch beliebte Volksstücke geschrieben: „Der Loder von Bayerisch-Zell“ und „Johannisnacht“, „Der vergangene Auditor“, mit Hans Neuert zusammen: „Im Austragsstüberl“ und „Georgithaler“. Seine „Gesammelten Werke“ sind in 11 Bänden erschienen, 1884—91, seine „Volkserzählungen“ in 12 Bänden, 1893—94. In jeder guten Volksbücherei werden sich seine fein stilisierten und von guter Charakteristik der Landschaft wie ihrer Bewohner zeugenden Werke immer erhalten und behaupten, ja in naher Zukunft noch an Wert gewinnen, wenn man sich wieder darüber bewußt wird, daß alle „Organisiererei“ und „Theoretisiererei“ am Staatswesen nichts Wertvolles schaffen kann, solange das einfache Volk nicht seine natürlichen und gesunden Lebensbedingungen wieder gefunden hat oder — wieder zurückerstattet bekommen hat, nachdem man sie ihm gründlich geraubt hat — als Dank für treue Arbeit und viel Opfer an Gut und Blut in schwerster Kriegszeit.

Unser Kaufbeurer Nachbar Ganghofer, der Wiener Anzenberger, der oben genannte Münchner Hans Neuert — sind der geistige Kreis, in den Maximilian Schmidt hineingefügt ist durch seine ganze Art. Der Meister von Krieglach, Peter Rosegger, steht ihm nahe, ist aber doch der weitaus Größere, schon deshalb, weil es ihm vergönnt war, eine besondere „Hochschule für Volksschriftstellerei“ zu durchlaufen, nämlich als Störchneider und Flicker von Bauernhof zu Bauernhof zu ziehen und dabei das echte Volk in seinen, gar nicht immer so „romantischen“ Eigenschaften, in all seinen feinen und schlechten Charakterzügen kennen zu lernen, daher bei ihm auch das Fehlen jeder gekünstelten oder erdachten Stimmung.

Daß aber Maximilian Schmidt den richtigen „Volkston“ getroffen hat, beweist, daß er nicht nur „Allerhöchste Auszeichnungen“ in Menge ernten konnte, darunter die König Ludwig-Medaille f. Kunst und Wissenschaft, die Ehrenmitgliedschaft des Pegnitz-Blumenordens, den Ritterorden I. Kl. d. Hausordens d. Wachsamkeit oder v. weißen Falken, den des Sächsl. Ernest-Hausordens, die Rumänische Medaille f. Kunst und Wissenschaft (von Carmen

Sylva), den spanischen Orden Karls III., die Ehrenmitgliedschaft zahlreicher kulturwissenschaftlicher Vereinigungen — sondern daß ihn gerade auch seine Heimatgegend durch die Ehrenbürgerrechte von Furth i. W., Eschlam, Lam, Hammern und Seewiesen ausgezeichnet hat, mehr noch, daß seine Volksstücke heute noch gern in Oberbayern und im Bayerwald aufgeführt werden und seine Bücher immer noch gerne gelesen werden, was man von weit berühmteren Autoren damaliger Zeit wirklich nicht mehr gut behaupten kann.

Wenn sich also ein Wettstreit ergeben sollte unter den „Heimatgegenden“, die den lieben „Waldschmidt“ für sich beschlagnahmen wollen, so könnte man etwa folgenden Vergleich vorschlagen: dem „Blutstamm“ nach ist Waldschmidt „Ur-Allgäuer“. Seine Vorfahren saßen als Köhlerleute draußen im Duracher-Wald an den Meilern: Martin Schmidt und sein Sohn Joseph Hympert, geboren 1703 in Durach. Dessen Sohn Vitus, geboren 1724 zu Durach, aber gestorben 1803 zu Kempten, übersiedelt in die Stadt, wo der Sohn Johann Nepomuk Alois, geb. 1762 und gest. 1840 Baumeister wird. Dessen Sohn, Albert, der Vater des Volksschriftstellers, kommt dann in die Zollbeamtenlaufbahn und wird durch Verletzung dem Heimatboden „entfremdet“.

Der Geburt nach ist Waldschmidt ein Sohn des „Bayerischen Waldes“ und wird dort mit Recht in hohen Ehren gehalten und mit neuen Ehren bedacht werden.

Dem Lebens- und Schaffensgang nach aber ist Waldschmidt ein echter Münchner und Oberbayer geworden. Von seinen Kindern: Marie, geb. 4. Dez. 1865, Maximilian, geb. 13. Jan. 1867 und Amanda, geb. 2. Juli 1880, lebt Oberst a. D. Maximilian Schmidt, genannt Waldschmidt, in Augsburg im Ruhestand, während die Tochter Amanda noch das väterliche Haus in München bewohnt. Auch in Kempten leben noch Nachkommen der Familie Schmidt, in weiblicher Linie fortgepflanzt in der hiesigen Schneidersfamilie Weiß u. a.

Das Allgäu, die Südwest-Ecke des schönen Bayerlandes hat also allen Anlaß, sich an diesem „Heimattag“ und dieser „Waldschmidt-Ausstellung“ in der Nordost-Flanke unseres Vaterlandes mitzufreuen.

## Vererbungs-Beratung und Familienkunde.

Von Univ.-Sportarzt Dr. Karl Ustel-München.

Die Münchener Gesellschaft für Rassenhygiene hat im April dieses Jahres eine Stelle für Vererbungs-Beratung eröffnet. Diese soll ähnlichen Zwecken wie die an vielen Orten in Norddeutschland bestehenden öffentlichen Eheberatungsstellen dienen; doch soll ihre Tätigkeit sich nicht auf die Beurteilung der Eheauglichkeit beschränken. Es können sich auch verheiratete Personen beraten lassen, ob künftige Kinder von ihnen voraussichtlich gesund und gut veranlagt sein werden oder ob wegen erblicher Belastung die Erzeugung von Kindern zu widerraten ist. Es gibt kein größeres Unglück als fränke oder mißratene Kinder, zumal bei der wirtschaftlichen Not der Gegenwart. Besonders erwünscht ist es, daß junge Leute, die noch nicht gebunden sind sich über ihre Eheauglichkeit und Fortpflanzungswürdigkeit beraten lassen. Die Beratung erfolgt durch den Professor der Rassenhygiene (Eugenik) an der Universität München Dr. med. F. Lenz, der über langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Vererbungs-Beratung verfügt, und Dr. med. K. Ustel,

der als Leiter der Sportärztlichen Untersuchungs- und Beratungsstelle der Universität unter anderem ausgedehnte Erfahrungen in der Beurteilung der Konstitution hat.

Ärztliche Behandlung findet grundsätzlich nicht statt. Für Fälle, in denen eine spezialärztliche Untersuchung angezeigt ist, ist die Zusammenarbeit mit Münchener Fachärzten vorgesehen. Sprechstunden finden einmal wöchentlich Freitags vorm. von 10–11 Uhr im Gartengebäude Ludwigstraße 24 (München) statt.

Die Vererbungs-Beratung hatte bereits in dem ersten Halbjahr ihres Bestehens guten Besuch aufzuweisen, ein Zeichen für das Vordringen rassenhygienischer Erkenntnisse. Die Besucher traten mit den verschiedensten Fragen an die Vererbungs-Berater heran. Einige wenige Beispiele mögen etwas Einblick verschaffen.

Ein gesundes Ehepaar, dessen erstes Kind wider Erwarten mit angeborener erblicher Hüftgelenksverrenkung behaftet ist, interessiert sich dafür, ob voraussichtlich auch weitere Kinder damit behaftet seien. Wenn ja, wolle es sich mit dem einen Kinde begnügen.

Ein begabter Student, dessen Mutter und eine Schwester geistesgestört sind, will wissen, ob bei einer bestimmten ehelichen Verbindung dauernde geistige Gesundheit seiner Kinder zu erwarten sei.

Ein charaktervoller Akademiker, der mehrere nahe Verwandte hat, die infolge moralischer Minderwertigkeit schon öfters und folgenschwer mit dem bürgerlichen Gesetzbuch in Konflikt geraten sind, fragt, ob ähnliches etwa bei seinen Kindern zu erwarten sei.

Eine junge Dame aus angesehenen deutscher Familie ist unschlüssig, ob sie den Heiratsantrag eines Chinesen annehmen soll.

Manche möchten eigene Eigenschaften bei ihren Kindern gesteigert sehen, z. B. musikalische Begabung, und interessieren sich für entsprechende Gattenwahl.

Ein Mann fällt infolge eines schweren Erbleidens sich und der Allgemeinheit zur Last. Er trägt sich mit dem Gedanken sich sterilisieren zu lassen, um dieses Übel, an dem bereits sein erstes und bisher einziges Kind gestorben ist, nicht weiterzuerbreiten. Die Untersuchung des Falles ergibt in der Tat einwandfrei die rassenhygienische Indikation der Sterilisierung. Sie wird mit dankenswerter Unterstützung verschiedener örtlicher und staatlicher Behörden durchgeführt.

Öfters vergewissern sich junge tüchtige Menschen über ihre gesamte erbliche Beschaffenheit. Sie freuen sich dann zu hören, daß sie sich auf Grund ihrer gesamten Konstitution mit ebenbürtigen Gatten möglichst zahlreich fortpflanzen sollen.

Soweit einige Fälle aus der Praxis der Vererbungsberatung. Auf die Beschaffenheit, Gesundheit und Lebenstüchtigkeit der Nachkommen zielen mehr oder weniger alle Fragen ab.

Die Grundlagen der Vererbungs-Beratung sind einerseits die Gesamtbeschaffenheit des Einzelnen, Gesundheitszustand und Leistungsfähigkeit von Körper, Geist und Gemüt, andererseits die Gesamtbeschaffenheit eines bestimmten Kreises von nahen Verwandten, die ich Sippschaft nenne. Während die persönliche Konstitution durch ärztliche Gesamtuntersuchung in der

Regel an Ort und Stelle ziemlich genau festgestellt werden kann, dauern die Erhebungen über die Beschaffenheit der Sippschaft häufig etwas länger. Das müßte nicht so sein. Es hat seinen Grund darin, daß die allermeisten Menschen zu wenig um und über ihre nächsten Verwandten wissen. Sie müssen sich also nach dem ersten Besuch in der Vererbungs-Beratung, wo sie die Anleitung zu den Erhebungen bekommen, erst erkundigen. Gehört doch z. B. die Kenntnis von dem erreichten Lebensalter und der Todesursache der Großeltern ja bisweilen die Kenntnis der Tatsache, daß jeder Mensch vier Großeltern hat, zu den Seltenheiten! Die Familienkunde kann hier eine dankbare Aufgabe übernehmen.

Die deutsche Genealogie hat bereits eine ungeheure Arbeit geleistet, sie hat unbewußt Grundlagen für eine kommende Zeit, die von jedem eine ausreichende Legitimation seiner Herkunft verlangt, geschaffen. In historischer Hinsicht ist die Familienkunde nahezu vollkommen. Zum Zwecke erbbiologischer und vor allem rassenhygienischer Auswertung wird sich die deutsche Familienkunde noch ergänzen. Oder läge etwa die Sicherung der Zukunft seiner Familie dem Genealogen weniger am Herzen als die Erhellung ihrer Vergangenheit? Die Frage stellen heißt sie einzig richtig beantworten.

Dadurch, daß es sich bei der rassenhygienischen Orientierung der Familienkunde keineswegs um ein Aufgeben lieb gewordener Angelegenheiten handelt, sondern lediglich um Ergänzung geleisteter Arbeit wird die rassenhygienische Familienkunde rasch und siegreich vordringen. Denn welcher Genealoge strebt nicht nach Totalität?

Wichtig ist nur von vornherein den richtigen Weg einzuschlagen und, den Blick auf das Wesentliche gerichtet, sich durch Kleinigkeiten und Nebensächlichkeiten weder bestimmen, noch ablenken zu lassen.

Die richtige Methode der rassenhygienischen Familienkunde ist in jeder Hinsicht verblüffend einfach. Aber das ist es ja gerade!

Die rassenhygienische Familienkunde ist eine der beiden unentbehrlichen Grundlagen der Vererbungs-Beratung, die naturnotwendig eine große Bedeutung bekommen wird.

## Vorträge.

Die nachfolgenden Vorträge finden jeweils um 8 Uhr abends im Konversationsaal des Hotels Union, Bayersstraße 7, statt:

- 7. Oktober: Hauptmann a. D. Karl Hofberger: „Das deutsche Exlibris von der Gotik bis zur modernen Zeit“ (mit Lichtbildern);
- 4. November: Archivar Dr. Freiherr von Guttenberg: „Aus Fehdezeiten! Schicksale eines fränkischen Rittergeschlechts im 15. Jahrhundert“ (mit Vorgelegungen);
- 2. Dezember: Patentanwalt Albert Weickmann: „Heimat- und Familiengeschichtliches aus dem alten Bogenhausen“ (mit Lichtbildern);

Die berühmte Bogenhauser Künstlerkapelle wird auf alten Instrumenten alte Weisen zum Vortrag bringen.

## Suchliste.

Familiengeschichtliche Anfragen der Mitglieder werden hier **kostenlos** veröffentlicht. Sie sollen im allgemeinen bayerisches Gebiet betreffen und knapp gehalten sein. Entrichtung des laufenden Jahresbeitrages ist Voraussetzung der Aufnahme. Für Anfragen, die weitere Verbreitung finden sollen, empfehlen wir das „Familiengeschichtliche Such- u. Anzeigebblatt.“

Gesucht sind folgende Trauereinträge:

1. des Joh. Wolfgang **Immer** Musikus, dessen Sohn Johannes **Immer** Restiarius am 9. II. 1721 in Bamberg bei St. Martin getraut wurde. —

2. der Eltern der Maria Anna **Koberlein**, Köberlein, die am 14. XI. 1763 in Bamberg bei St. Martin mit Konrad **Frank** Sartor getraut wurde. —

3. des Johann Konrad **Mehger** Bauer in Untermichelbach, dessen Tochter Anna Sibilla **Mehger** 1707 oder 1706 geboren ist (wo?) und am 17. V. 1740 i. U. mit Joh. Joachim **Wetsch** Bauer getraut wurde. —

4. der Eltern des Joh. Joachim **Wetsch** dinkelsbühlischer Untertan und Bauer in Untermichelbach, der 1740 mit genannter **Mehger** getraut wurde. —

5. des Paul **Wüst** Bauer in Untermichelbach, dessen Tochter Anna Maria **Wüst** um den 3. II. 1707 geboren ist (wo?) und am 1. XI. 1735 in Ammelbruch mit Jakob **Pfanz** Bauer getraut wurde. —

6. des Hans Kaspar **Burkhard** Bauer und Trüdingischer Untertan in Venerberg am Hesselberg und seiner Frau Anna Margaretha, deren Tochter Anna Barbara **Burkhard** am 2. X. 1716 in Venerberg geboren und am 13. X. 1741 mit Joh. Andreas **Engelhard** Deutsch-Ordischer Untertan u. Bauer zu Grüb getraut wurde. NB. Untermichelbach, Ammelbruch, Venerberg und Grüb liegen bei Wassertrüdingen in Mittelfranken.

Dr. med. Karl **Ukel**,  
München 51, Holzfirchenerstr. 1/II.

**Jahresgabe 1932.** Trotz der Herabsetzung des Beitrages auf 6 Mk. überreichen wir auch in diesem Jahre unseren Mitgliedern eine familienkundliche Gabe völlig kostenlos und zwar ist es diesmal etwas besonders Wertvolles, nämlich

## 1 früherer Jahrgang des „Münchner Kalenders“

jenes bekannten heraldischen Prachtwerkes in Vierfarbendruck, geschaffen von der gottbegnadeten Künstlerhand des Altmeisters deutscher Wappenkunst Prof. Otto **Hupp**.

Der Ladenpreis eines Jahrganges beträgt 1,50 Mk. bis 3 Mk. Die Auswahl der Jahrgänge muß natürlich dem Landesverein im Benehmen mit dem Verlage überlassen bleiben, jedoch werden mitgeteilte Wünsche nach Möglichkeit berücksichtigt. Wir nehmen auch Bestellungen weiterer früherer Jahrgänge (zu ermäßigtem Preise) und Vormerkungen auf den neuen 49. Jahrgang - 1933 - entgegen.

Die Jahresgabe wird allen jenen Mitgliedern, die den Beitrag 1932 entrichtet haben, ohne weiteres bis längstens 15. Nov. zugelandt. Mitglieder, die mit Zahlungen noch im Rückstande sind, erhalten den Kalender sofort nach Eingang des Betrages.

Herausgeber: Bayerischer Landesverein für Familienkunde e. V. in München.  
Für den Buchhandel: Max Kellersch Verlag, München, Herzogspitalstr. 1.  
Druck: Michael Laßleben, Oberpfalz-Verlag, Kallmünz (Regensburg-Land 2).

## Ahnentafel Lorenz Hartl \* 1825.

Einsender: H. Roth, München, Theaterstr. 23/3.

			8. Hartl Peter, Böhmer (Bögmann, urspr. Pechmann) von Straußdorf * Venharting um 1713 * Straußdorf 3. 5. 1772
		4. Hartl Lorenz, Böhmer v. Straußdorf, * Straußdorf 16. 6. 1752 * Straußdorf 24. 9. 1813	∞ Straußdorf 26. 7. 1751
	2. Hartl, Joseph, Böhmer von Straußdorf, * Straußdorf 9. 11. 1791 * Markt Graßing 7. 12. 1863		9. Hofmann Anna, * Tegernau 19. 4. 1721 * Straußdorf 4. 5. 1793
1. Hartl Lorenz, Ziegeleibesitzer in Englschalking bei München, * Straußdorf 18. 9. 1825 * Englschalking 14. 2. 1914			10. Filser Caspar, <sup>1)</sup> Filser und Kupfabner von Pörsdorf, * illeg. Aßling (?) 14. 3. 1726 * Pörsdorf 18. 12. 1798
	∞ Straußdorf 30. 1. 1814		∞ Aßling 11. 11. 1749
∞ Schönau 22. 6. 1852			11. Heitwagen Ursula, * Emmering 8. 8. 1720 * Pörsdorf 20. 6. 1782
Ursula Maierbacher (deren A siehe Seite 37)		6. Brandl Joseph, Bökl von Pollmoos	12. Brandtl Caspar, <sup>2)</sup> Bökl von Pollmoos ∞ 1) um 1739
3. Brandl Anna, * Pollmoos 26. 9. 1787 * Markt Graßing 25. 7. 1864			13. Edlmann Anna, von Hintsberg * vor 17. 3. 1749
		∞ Oberndorf bei Ebersberg 25. 2. 1767	14. Grundl Lorenz, Gidl (Gill) von Zell bei Altbaching * Zell 10. 8. 1707 * Zell 25. 2. 1762
		7. Grundl(er) Ursula, * Zell bei Altbaching 26. 1. 1745	∞ Altbaching 27. 6. 1740
			15. Jacherl Ursula, * Ebrach, Pf. Pfaffing 27. 5. 1715

I

II

III

IV

- V.
16. Hartl Hans, Koch von Beyharting \* Beyharting 10. 10. 1675 \* vor 1716 ○○ 1705 (das Ehepaar erhält Leibgeding am 29. 4. 1705<sup>3</sup>).
  17. Hueber Agnes von Schmidhausen, ○○ 2) 1716 Georg Claß von Steinhauser (er erhält Leibgeding am 13. 2. 1716<sup>3</sup>) ○○ 2) 1720 Joseph Paur von Edt (erhält Leibgeding am 7. 10. 1720<sup>3</sup>).
  18. Hofmann Balthasar von Tulling, erhält mit seiner ersten Frau am 22. 10. 1704 Stift auf dem Hinderriedanwesen in Tegernau, das er am 17. 2. 1710 verkauft,<sup>4</sup> 1728 Ayrtrager in Tegernau, 1728 Schwester in Tegernau, 1746 Böhmer von Straußdorf, ○○ 1) um 1704 Margaretha Hinderried (S. d. Caspar Hinderried (Ried) von Tegernau, \* Tegernau 3. 3. 1714) ○○ 3) Tegernau 7. 6. 1728 Barbara Deggl (S. d. Georg Deggl, Fischer von Angelsbruck, u. f. E. Agatha) ○○ 4) Anna M ( \* Straußdorf 6. 2. 1746) ○○ 5) Straußdorf 6. 2. 1647 Barbara Marbacher (S. d. Hans Marbacher (Mairbacher), Brigl von Senfau u. f. E. Anna, \* Straußdorf 20. 8. 1751 ○○ 1) Frauneharting 17. 7. 1724 Andreas Wörndl von Buch, S. d. Balthasar Wörndl von Buch u. f. E. Anna) ○○ 2) um 1716
  19. Winmahr Anna von Hohenthann \* um 1688 \* Tegernau 24. 3. 1728. Sie stammt vermutlich aus dem Wibmeranwesen in Hohenthann, auf dem am 8. 12. 1698 Melchior Mahr aus Nordhof u. f. E. Elisabeth Leibgeding erhalten. Am 24. 4. 1711 wird unter deren Kindern eine Anna genannt.<sup>5</sup>
  20. Filser (Felsler) Andreas, Filser von Pörsdorf \* 1687 \* Pörsdorf 26. 8. 1789 ○○ Catharina M.
  21. Eingetischwester Ursula von Pfing, ledig.
  22. Heitwagen Melchior, Eig von Emmering \* Schalldorf um 1683 \* Emmering 6. 3. 1743 ○○ 1) Emmering 31. 1. 1701 Maria ( \* Emmering 8. 3. 1709 ○○ 1) Simon Eig von Emmering, S. d. Caspar Eig von Emmering u. f. E. Apollonia) ○○ 2) Emmering 18. 11. 1709
  23. Hueber (auch Berndlmahr nach dem Hausnamen) Elisabeth \* Eisenbartling 21. 3. 1689.
  24. Brandtl Hans, Wölfl von Pollmoos, übergibt am 7. 3. 1739 dem Sohn Caspar<sup>6</sup> ○○
  25. . . . Elisabeth \* vor 7. 3. 1739.
  26. ? Edlman Balthasar von Hintsberg \* um 1670 \* Hintsberg 16. 3. 1726.
  28. Grundl Matthias, Gidl von Zell \* Baumgarten 8. 7. 1671 ○○ 2) Altbaching 20. 7. 1710 Ursula Thaller (S. d. Sebastian Thaller aus der Pfarrei Pfaffing u. f. E. Apollonia) ○○ 2) Altbaching 19. 2. 1703
  29. Schmidt (auch Gidl nach dem Hausnamen) Elisabeth \* Zell 27. 11. 1682.
  30. Zacherl Balthasar von Ebrach \* um 1657 \* Ebrach 10. 5. 1741 ○○ Pfaffing 23. 11. 1694
  31. Reitter Barbara von Lauterbach \* um 1673 \* Ebrach 14. 6. 1741.
  32. Hartl Caspar, Koch von Beyharting ○○ Beyharting 25. 10. 1667
  33. Hopffauer Barbara von Hopfen.
- VI.

34. ? Hueber Johannes von Schmidhausen ○○ Beyharting 7. 2. 1675
  35. ? Eder Elisabeth von Ed, Pf. Emmering ○○ 2) Beyharting 26. 10. 1677 Georg Hurrer (Hurer), S. d. Abraham Hurrer von Willing u. f. E. Catharina.
  36. Hoffman Johannes von Tulling, erwähnt 1675 ○○
  37. . . . Anna.
  44. Heitwagen Balthasar von Schalldorf \* vor 1695 ○○
  45. . . . Maria.
  46. Hueber Balthasar, Berndlmahr von Eisenbartling \* Eisenbartling 14. 9. 1632 \* Eisenbartling 8. 5. 1702 ○○ 2) Ostermünchen 19. 9. 1695 Magdalena Demel (S. d. Caspar Demel von Kronau u. f. E. Elisabeth) ○○ 2) 1705 Caspar Fähler (Feihler) von Rogel, Landgerichts Rosenheim, der am 22. 10. 1703 Leibgeding erhält<sup>3</sup> ○○ Ostermünchen 15. 5. 1684.
  47. Anderl Elisabeth \* Haus 9. 7. 1652 \* Eisenbartling 13. 1. 1695.
  48. ? Brandtl Simon, erwähnt 1698 als Nachfolger des Georg Fölll auf der dem Stift Ebersberg gehörigen Hube in Pollmoos.<sup>6</sup>
  50. ? Edlman Hans von Hintsberg \* um 1624 \* Hintsberg 16. 5. 1694 ○○
  51. ? . . . Ursula ○○ 2) Pfaffing 8. 1. 1695 Hans Rhern von Reidt
  56. Grundl Melchior von Baumgarten ○○ Altbaching 12. 11. 1632.
  57. Brandl Catharina von Lengdorf, Pf. Rott a. Inn.
  58. Schmidt Caspar, Gidl (Gill) von Zell ○○ Altbaching 17. 7. 1674
  59. Gerbl Barbara von Pfaffing, Pf. Steinhöring.
  60. Zacherl Georg von Ebrach, \* Ebrach 21. 8. 1693 ○○
  61. . . . Elisabeth \* 9. 4. 1694.
  62. Reitter Caspar von Lauterbach \* vor 1694 ○○
  63. . . . Catharina.
- VII.
64. Hartl Melchior, Koch von Beyharting, zuerst erwähnt am 22. 1. 1642 als Killi von Beyharting, vertauscht am 12. 2. 1644 das Killiquell gegen das Kochquell.<sup>7</sup> \* um 1598 \* Beyharting 1668 ○○ um 1635
  65. Killi („Khilin“) Anna, erhält am 30. 1. 1635 für zwei Leibgeding auf das Killiquell in Beyharting.<sup>7</sup>
  66. Hopffauer Matthäus von Hopfen.
  68. ? Hueber Georg von Schmidhausen \* vor 1675 ○○
  69. ? . . . Maria \* vor 1675.
  70. ? Eder Johannes von Ed, Pf. Emmering ○○
  71. ? . . . Elisabeth \* vor 1675.
  92. Hueber Caspar, Berndlmahr von Eisenbartling \* Eisenbartling 4. 9. 1682 ○○
  93. . . . Barbara \* Eisenbartling 1. 3. 1684.
  94. Anderl Balthasar von Haus ○○ Ostermünchen, 10. 11. 1660
  95. Stettner (Stöttner) Maria \* um 1632 \* Haus 18. 4. 1702.
  112. Grundl Melchior von Baumgarten \* um 1600 ○○ 1) Altbaching 7. 2. 1621 Maria Nicher (S. d. Hans Nicher, Wirt in Altbaching u. f. E. Christina, \* Baumgarten 21. 4. 1626) ○○ 2) Altbaching 30.

5. 1626 Barbara Gilg (S. d. Hans Gilg, (Schmied?) von Albsching \* um 1597 \* Baumgarten 1. 11. 1627) ○○ 3)
113. . . . Magdalena \* Baumgarten 19. 7. 1652.
114. Brandl Hans von Lengdorf, Pf. Rott a. Inn ○○
115. . . . Magdalena.
116. Schmidt Balthasar, Widl von Zell \* vor 1674 ○○
117. . . . Elisabeth, \* nach 1674.
118. Gerbl Georg von Zaifing, Pf. Steinhöring \* vor 1674.
119. . . . Catharina \* vor 1674.
120. Zacherl Georg von Ebrach \* vor 1676 ○○
121. . . . Ursula, durch eine spätere Ehe Voithmayrin von Aberstorf, als solche erwähnt 1676.
- VIII. 130. Leutgeb (dieser Familienname wird durch den Hausnamen Rhillian oder Killi verdrängt) Georg, ○○ 2) um 1619 Catharina Obermahr (S. d. Georg Obermahr von Brettschleipfen, erhält Leibgeding am 8. 1. 1619?) ○○ 1) um 1599
131. Mitermahr . . . ? . . . , Georg Leutgeb und seine erste Frau erhalten am 2. 10. 1599 Leibgeding.<sup>7</sup>
188. Anderl Balthasar von Haus ○○
189. . . . Elisabeth.
190. Stettner (Stöttner) Hans von Stetten ○○
191. . . . Catharina.
224. Grundl Leonhard von Baumgarten \* 23. 12. 1620 ○○
225. . . . Amelch.
- IX. 262. Mitermahr Kilian in Behharting. Sein Vorname wird zum Hausnamen: Rhillian oder Killi. Er übergibt am 2. 10. 1599.<sup>7</sup> ○○
263. . . . Margaretha.

Anmerkungen:

1. Caspar und Ursula Filser erhalten Leibgeding auf die Kupfgrabenwäldchen und auf die Filserwäldchen in Börsdorf am 30. 10. 1749. KrAMü BrPr Fasc. 1418—1422 (Hofmark Ebersberg).
  2. Caspar und Anna Brandtl erhalten Leibgeding am 2. 6. 1739. Er ○○ 2) (Heiratsbrief vom 30. 5. 1749) Anna Hoffstätter (S. d. Corbinian Hoffstätter, Wäst von Trayl u. f. E. Magdalena) KrAMü BrPr Fasc. 1418—1422 (Hofmark Ebersberg).
  3. HStM Behharting RLit 45—58.
  4. KrAMü BrPr Fasc. 1437—1438 (Hofmark Wildenholzen).
  5. KrAMü BrPr Fasc. 1418—1422 (Hofmark Ebersberg).
  6. HStM Schwaben GerLit 6.
  7. KrAMü RLit Fasc. 136 (Behharting).
- Alle in der Ahnentafel aufgeführten Personen sind römisch-katholisch. Alle nicht besonders bezeichneten Orte liegen in den Bezirksamtern Albsching, Ebersberg und Wasserburg a. I.

Ahnentafel Ursula Hartl geb. Maierbacher \* 1821.

Einsender: A. Roth, München, Theatinerstraße 23/3.

- |   |   |  |   |
|---|---|--|---|
| <p>1. Maierbacher Ursula * Moosach, BA Ebersberg, 13. 5. 1821 * Englschalking bei München 22. 1. 1908</p> <p>○○ Schönau 2 6. 1852 Lorenz Hartl (dessen AT siehe Seite 33)</p> <p>3. Bren Barbara * Sonnenhausen 22. 3. 1803</p> | <p>2. Maierbacher Franz Xaver, Ziegeleibesitzer in Steinhäusen bei München, Teilnehmer am russischen Feldzug 1812 * um 1787 * Steinhäusen 24. 8. 1871</p> <p>○○ um 1830</p> | <p>4. Maierbacher Stephan, Deinhofer von Deinhofen * Deinhofen 2. 11. 1758 * Deinhofen 27. 2. 1806</p> <p>5. Nopper Maria, * um 1759 * Deinhofen 12. 3. 1829</p> <p>6. Freu (Bräu) Johann Bapt.<sup>1)</sup> Pfarrhofbaumeister in Glonn, dann Sonnenhauser von Sonnenhausen, später Sebaldsmüller von Moosach * Arnshwang BA Cham 12. 10. 1764 * Moosach 23. 11. 1824</p> <p>7. Hueber Barbara, * Sonnenhausen 17. 4. 1781 * Moosach 6. 3. 1814</p> | <p>8. Maierbacher Georg,<sup>2)</sup> Deinhofer von Deinhofen * Deinhofen 2. 11. 1763</p> <p>○○</p> <p>9. Hintermair Anna, * Pfadendorf 17. 5. 1719</p> <p>10. Nopper Johann,<sup>3)</sup> Maier von Altenburg Pf. Moosach * nach 1797</p> <p>○○</p> <p>11. Baierstorfer Maria, * nach 1797</p> <p>12. Freu Stephan, Weber in Arnshwang BA Cham</p> <p>○○ Arnshwang 4. 2. 1760</p> <p>13. Frank Anna Maria<sup>4)</sup> von Arnshwang</p> <p>14. Hueber Caspar, Sonnenhauser von Sonnenhausen * Antholing 19. 4. 1747 * Sonnenhausen 2. 5. 1797</p> <p>○○ Glonn 28. 4. 1777</p> <p>15. Zellhueber Barbara, * Sonnenhausen 5. 1. 1749 * Sonnenhausen 25. 1. 1800</p> |
|---|---|--|---|

I

II

III

IV

- V. 18. Hintermair Sebastian, Gilg (Gill) von Pfadendorf, \* um 1670 \* vor 9. 9. 1743<sup>5</sup> ○○  
 19. Gill Anna von Pfadendorf.  
 24. Preu Johann Paul, Hüter in Faustendorf, BA Cham, ○○ 1724  
 25. Nachreiner Margareth von Friedendorf, BA Cham.  
 26. Franck Johann, Häusler und Schneider in Arnschwang, BA Cham, ○○ Arnschwang 22. 11. 1718  
 27. Schneider Catharina von Arnschwang  
 28. Hueber Caspar, Hörl von Antholing, \* Glendskirchen ○○.  
 29. Hörl Maria \* Antholing 7. 1. 1712.  
 30. Zellhieber Melchior, Sonnenhauser von Sonnenhausen, \* Sonnenhausen 4. 11. 1714 ○○ Glonn 18. 6. 1737  
 31. Mittermayr Barbara \* Reinstorf 24. 6. 1702.  
 VI. 36. Hintermair Caspar von Bullenhöfen, \* um 1630 \* vor 15. 2. 1698, verträgt sich nach dem Tod seiner Frau mit den Kindern um das Anwesen am 18. 10. 1691, nach seinem Tod vertragen sich die Kinder um das Anwesen am 15. 2. 1698, sein Bruder, Jakob Hintermair, Stindl von Oberhofen quittiert ihm am 20. 3. 1690 das ihm laut Vertrag vom 23. 9. 1657 zustehende väterliche und mütterliche Gut.<sup>5</sup> ○○ vermutlich um 1657  
 37. . . . Ursula \* vor 18. 10. 1691.  
 38. Gill Balthasar von Pfadendorf ○○  
 39. . . . Maria  
 48. Preu Georg, Hüter in Gschieß, BA Cham, ○○ Dalking, BA Cham 16. 11. 1693  
 49. Glockauer Barbara von Neumühlen, BA Cham.  
 50. Nachreiner Wolfgang von Friedendorf, BA Cham, ○○  
 51. . . . Katharina.  
 52. Franck Johannes, Häusler in Arnschwang, BA Cham, ○○ Arnschwang 20. 10. 1685  
 53. Blab (Blaw) Maria (Margaretha?) \* Arnschwang 12. 1. 1659.  
 54. Schneider Johannes in Arnschwang ○○ Arnschwang 14. 2. 1695  
 55. Vogl Maria von Faustendorf, BA Cham.  
 56. Hueber Emmeram, Graf von Glendskirchen, \* Frauenreuth ○○ 1) 1707 Martha Krauttlechner (S. d. Hans Krauttlechner, Graf von Glendskirchen, u. f. E. Maria, \* Glendskirchen 1. 12. 1714). Er übernimmt das Anwesen am 1. 2. 1707,<sup>6</sup> verträgt sich nach dem Tod der ersten Frau mit den Kindern am 18. 2. 1715,<sup>6</sup> quittiert am 29. 12. 1722 dem Balthasar Mahr von Engerling das Heiratsgut der zweiten Frau,<sup>7</sup> und übergibt am 9. 1. 1737 dem Sohn erster Ehe Balthasar.<sup>6</sup> ○○ 2) zwischen 1715 und 1722  
 57. Mahr Barbara von Engerling.  
 58. Hörl Caspar von Antholing ○○ Baiern (Jakobsbairern) 12. 1. 1711  
 59. Neuner Anna von Obermühl.  
 60. Zellhieber Melchior, Sonnenhauser von Sonnenhausen, \* Schlacht um 1671 \* Sonnenhausen 24. 8. 1717 ○○ Glonn 27. 1. 1710

61. Koch Anna, \* Siegersbrunn, BA München, 24. 1. 1678 \* Sonnenhausen 1742 ○○ 1) Glonn 14. 1. 1698 Peter Sonnenhauser von Sonnenhausen (S. d. Caspar Sonnenhauser von Sonnenhausen u. f. E. Elisabeth) ○○ 3) Glonn 28. 2. 1718 Hans Hueber (S. d. Hans Hueber von Hörmannsdorf bei Ebersberg u. f. E. Anna).  
 62. Mittermayr Jakob, Christoph von Reinstorf, \* vor 1737 ○○ 1) Egmating 3. 2. 1688 Anna Obermahr (S. d. Johannes Obermahr von Reinstorf u. f. E. Barbara) ○○ 2) Egmating 24. 8. 1698  
 63. Obermahr (auch Nigman nach dem zweiten Mann der Stiefmutter) Anna \* Hofolding, BA München 23. 12. 1658 \* nach 1737.  
 VII. 76. Hintermahr Jakob von Bullenhöfen, erwähnt 19. 1. 1664, hat vermutlich am 23. 9. 1657 übergeben.<sup>5</sup>  
 96. Preu (Brui) Thomas in Schlammering, BA Cham, ○○ Arnschwang, BA Cham, 10. 2. 1658  
 97. Weiß Anna von Willreich (?)  
 98. Glockauer Wolfgang von Neumühlen, BA Cham, ○○  
 99. . . . Magdalena.  
 104. Franck Georg, Inwohner in Arnschwang, BA Cham, ○○ Arnschwang 22. 1. 1651  
 105. Graßl Margarethe (Anna?) aus St. Catharina, Pf. Neuern, in Böhmen.  
 106. Blab (Blab) Peter Friedrich ○○ (Sponsalien) Arnschwang 27. 2. 1658  
 107. Gastreutter Ursula von Großaign, BA Kösting.  
 108. Schneider Johannes von Arnschwang ○○ Arnschwang 2. 8. 1659  
 109. Stangl Margarethe von Neumarf in Böhmen.  
 110. Vogl Andreas von Faustendorf, BA Cham, ○○  
 111. . . . Margaretha \* vor 1695.  
 112. Hueber Caspar von Frauenreuth, übernimmt am 24. 7. 1663, übergibt am 9. 3. 1724 dem Sohn Georg,<sup>5</sup> ○○ (Sponsalien) Glonn 22. 11. 1674  
 113. Wöstermahr Maria von Siberg.  
 114. Mahr Caspar von Engerling \* nach 1707 ○○ 2) Baiern (Jakobsbairern) 7. 1. 1687  
 115. Kholer Barbara von Volkam.  
 116. Hörl Matthäus von Antholing \* um 1652 \* Antholing 28. 8. 1710 ○○  
 117. Hintermahr (eigentlich Hausname) Maria von Oberlaus. Am 20. 11. 1635 wird erwähnt Caspar Wischbacher, des Hindermairs von Oberlaus Sohn. Er ist vermutlich identisch mit dem am 15. 3. 1643 erwähnten Caspar Hindermair von Oberlaus.<sup>6</sup> Wolfgang Numüller, Hintermair von Oberlaus \* 28. 3. 1690.  
 118. Neuner Johannes, Obermüller von Obermühl (heut Piusheim) \* Obermühl 24. 5. 1644 \* Obermühl 19. 2. 1716 ○○ 2) Baiern (Jakobsbairern) 30. 4. 1696 Barbara Witwe des Georg Greißdanner von Greißdamm (Kreithan), ○○ 1.) Glonn 8. 6. 1667  
 119. Födermahr Agatha \* Obermühl 30. 11. 1695. Födermahr oder

- Vordermahr ist wohl nur Hausname. Melchior Widtmann, Vordermahr von Oberlaus wird erwähnt 1635 und 1641<sup>6</sup>; Caspar Widtmann, Vordermahr von Oberlaus, \* 14. 9. 1702.
120. Zellhüeber Melchior, Geiger von Schlacht, \* vor 8. 10. 1709. Er ist vielleicht der in Glonn am 10. 9. 1631 getaufte Sohn Melchior des Balthasar Zellhüeber von Volkham (Balkham?) u. f. E. Margaretha. ○○
121. . . . Barbara, übergibt als Witwe am 8. 10. 1709 dem Sohn Georg Zellhüeber.<sup>7</sup>
122. Koch (Koh) Georg, Binder (Binder) von Siegertsbrunn, BZ München, \* Dürrnhaar, BZ München 3. 12. 1631 \* vor 1712, ○○ 1) Hohenbrunn, BZ München, 19. 8. 1657 Barbara Binder (S. d. Emmeram Binder von Siegertsbrunn u. f. E. Anna) ○○ 2) Hohenbrunn 2. 9. 1667
123. Strobl Anna von Siegertsbrunn.
124. Mittermahr Georg, Christoph von Reinstorf.
126. Obermahr Georg in Hofolding, BZ München, \* Kleinhöhenkirchen, BZ Miesbach \* Hofolding um 1660 ○○ 2) Hohenbrunn, BZ München, 29. 3. 1659 Barbara Falter (S. d. Caspar Falter von Urget, BZ Wolfratshausen, u. f. E. Ursula, ○○ 2) Hohenbrunn 24. 10. 1660 (1661?) Georg Wlguan, S. d. Georg Wlguan u. f. E. Anna) ○○ 2) Hohenbrunn 5. 3. 1656
127. Andre Margarethe von Hofolding.
- VIII. 192. Freu (Fru) Mattias, 1658 erwähnt als „gewester Würth zu Raibdorf Harthürcher Pfarr“ (vermutlich Reichsdorf, BZ Landau a. Sar).
194. Weiß Hans, 1658 erwähnt als „gewester Schlosser zu Willreich Haslbacher Pfarr“.
208. Franck Hans in Dalking, BZ Cham ○○
209. . . . Elisabeth.
210. Grahl Georg, „bei St. Catharina in Böhamb“ erwähnt 1651 ○○
211. . . . Catharina.
212. Blab (Plob) Andreas in Jels, BZ Cham.
213. Hatreutter Wolf, „Paur auf dem Großaign“, BZ Rötting, \* vor 1658.
216. Schneider Stephan, Räfner in Arnschwang, BZ Cham, ○○ Arnschwang 18. 11. 1616.
217. Schönberger Magdalena.
218. Stangl Georg, „Bürger auf dem Neumark in Behamb“ erw. 1659.
224. Huber Hans von Frauenreuth, klagt am 45. 7. 1647 gegen seine Stiefmutter Margarethe Hueber von Spielberg,<sup>6</sup> übergibt am 24. 7. 1663 seinem Sohn Caspar.<sup>5</sup>
228. Mahr Jörg von Engerling \* Engerling 2. 3. 1637 ○○ Baiern (Jakobsbaiern) 19. 2. 1659
229. Perl (Berl) Anna, \* Hub, Gem. Baiern, 6. 4. 1638.
230. Rholter Melchior von Volkam ○○

231. . . . Anna \* vor 1686.
232. Hörl Georg von Antholing \* nach 1666 ○○ Baiern (Jakobsbaiern) 12. 8. 1636
233. Schneider Ursula von Holzheim.
236. Neuner Michael, Obermüller von Obermühl (heut: Piusheim), \* Obermühl 6. 10. 1649 ○○
237. . . . Anna, ○○ 2) Georg Perhamer (\* um 1611 \* Obermühl 31. 1. 1686)
244. Koch (Koh) Johannes von Dürrnhaar, BZ München, \* Dürrnhaar 28. 3. 1680 ○○
245. . . . Catharina \* Dürrnhaar 4. 7. 1685.
246. Strobl Hans von Siegertsbrunn, BZ München, ○○
247. . . . Christina.
252. Obermair Ulrich von Kleinhöhenkirchen, BZ Miesbach, \* vor 1656 ○○
253. . . . Anna \* vor 1656.
254. Andre Johannes von Hofolding, BZ München, ○○
255. . . . Catharina.
- IX. 432. Schneider Pancraz, Räfner in Arnschwang, BZ Cham, \* um 1562 \* Arnschwang 10. 5. 1621 ○○
433. . . . Anna \* Arnschwang 1. 1. 1622.
434. Schönberger Hans.
448. Hueber Hans, Austragsmann in Frauenreuth, durch die zweite Ehe Bauer in Spielberg, \* vor 15. 7. 1647 ○○ 2) Heiratsbrief vom 28. 6. 1646) Margarethe, Witwe des Georg Wifner von Spielberg.<sup>5</sup>
456. Mahr Hans von Engerling \* um 1595 \* Engerling 2. 7. 1685 ○○ 2) Baiern (Jakobsbaiern) 7. 6. 1639 Elisabeth Pöttinger (S. d. Georg Pöttinger zu Pötting) ○○ 1)
457. . . . Maria \* Engerling 11. 1. 1639.
458. Perl (Berl) Balthasar von Hub, Gem. Baiern, ○○
459. . . . Maria.

Anmerkungen zur Ahnentafel Ursula Hartl:

1. Johann Bapt. Freu ○○ 2) Moosach 15. 3. 1817 Anna Wuest (S. d. Ignaz Wuest, Schnurrer von Taglaching u. f. E. Maria Krapp, \* Taglaching 29. 8. 1760 ○○ 1) Sedlmahr, Brandl von Einharding) ○○ 3) Moosach 5. 7. 1819 Maria Ostermahr (S. d. Michael Ostermahr, Sattler in Schirling (?), Landgerichts Erding, u. f. E. Anna Landl).
2. Georg und Anna Maierbacher kommen vor 16. 6. 1757 unbekannt woher auf den Deinhof. Wahrscheinlich besteht ein Zusammenhang mit einer in der Gegend in mehreren Zweigen verbreiteten Familie Maierbacher (Marbacher), die vermutlich aus der Ortschaft Maierbach, Pf. Emmering, Gem. Rott a. Inn, BZ Wasserburg a. Inn, stammt.

3. Johann und Maria Nopper kommen unbekannt woher zwischen 1769 und 1775 auf das Mayranwiesen in Altenburg.
  4. Anna Maria Franck ist eine Schwester von Johann Georg Franck \* Arnshwang, BA Cham 2. 1. 1727 \* Glonn 27. 9. 1803, seit 1781 Pfarrer in Glonn.
  5. KrAMü BrBr Fasc. 1437—1438 (Hofmark Wildenholzen).
  6. KrAMü BrBr Fasc. 25—26 (Hofmark Höhenrain).
  7. KrAMü BrBr Fasc. 1443 (Hofmark Finneberg).
- Alle in der Ahnentafel aufgeführten Personen sind römisch-katholisch.  
Alle nicht besonders bezeichneten Orte liegen in den Bezirksämtern Mibling und Ebersberg.

\* \* \*

Die 16 Ahnen der pfälzischen Heimatdichterin

**Lina Sommer, geb. Müller**

(\* Spener 8. 7. 1862 \* 27. 7. 1932).

(Bearbeiter Jof. Reimar)

16. Müller Jakob, 1731—1809, Bürger zu Heidelberg b. Bruchsal,
17. Graf Marg. Elisabeth aus Heidelberg,
18. Roth Joh. Georg, ∞ Neustadt/Haardt 1776, Wirt zum Schwanen in Spener,
19. von Berg Barbara aus Neustadt, 1755—1829, Bäckerstochter,
20. Stribny Phil. Lorenz, Schuhmacher, Heidelberg, ∞ 1771,
21. Spiger Sus. Marg. aus Heidelberg,
22. Bauer Joh. Konrad, Küfermeister, \* Weinheim 1810,
23. Hamann Dorothea aus Weinheim,
24. Anz Joh. Matth. Theobald, Pfarrer in Mörzheim bei Landau, 1728—91 (von ihm sind noch 5 Vorfahrengenerationen angegeben)
25. Gnjßling Kath. Friedrike 1739—73, aus Kaiserslautern,
26. Weigel Joh. Jsaak, Pfarrer, aus Konken, 1727—96,
27. Zuien Maria Sophia aus Dehlingen,
28. Born Joh. Ludwig, Lehrer zu Landau und Queichheim, 1745—1825,
29. Gensel Katharina aus Landau,
30. Stiehler Joh. Philipp, Gutsbesitzer zu Weiffenburg im Elsaß ∞ vor 1782,
31. Breit Friedrike Katharina.

(„Die Pfalz am Rhein“ — Neustadt a. S., 15. Jg. Nr. 17)

\* \* \*

**Ahnentafel Wendelin Kraus in Beidl.**

(Bauernstämme der nördlichen Oberpfalz.)

Einsender: Jof. Kraus, Regensburg, Ulmenstr. 10.

1. Kraus Wendelin, Bauer in Beidl, ∞ 8. 5. 1894 mit Barbara Mark (\*) von Geifenreuth.
2. Kraus Benno, Bauer in Beidl \* 6. 5. 1923 (100 J. 9 Mt.) ∞ 10. 1. 1854 mit (3) Maria Karolina \* 20. 5. 1923 (89 J.).
4. Kraus Wolfgang Adam, Bauer in Beidl \* 23. 2. 1859 (77 J.) ∞ 1805 mit (5) Maria Barbara \* 28. 10. 1858 (77 J.).
6. Schieder Andreas Bonifazius, Bauer in Schnadenhof ∞ 28. 1. 1812 mit (7) Theresia \* 14. 6. 1871 (80 J.).
8. Kraus Joh. Laurentius, Bauer in Beidl \* 22. 2. 1809 (69 J.) ∞ 17. 1. 1764 mit (9) Maria Anna \* 12. 9. 1822 (81 J.).
10. Trißl Johannes Michael, Bauer in Beidl ∞ 1. 2. 1779 mit (11) Anna Eva \* 14. 7. 1810 (57 J.).
12. Schieder Johannes Vitus, Bauer in Schnadenhof \* 22. 2. 1822 (76 J.) ∞ 26. 2. 1770 mit (13) M. A. Elisabetha \* 11. 7. 1817 (73 J.).
14. Meindl Johann Antonius, Bauer in Röthenbach bei Griesbach \* 18. 3. 1826 (74 J.) ∞ 1781 mit (15) Anna Walburga \* 7. 5. 1827 (71 J.).
16. Kraus Johann, Bauer in Beidl \* 9. 9. 1767 (76 J.) ∞ 24. 11. 1729 mit (17) Elisabetha.
18. Ziegler Johann, Müller in Stein ∞ 1734 mit (19) Maria Katharina \* 8. 12. 1762 (47 J.).
20. Trißl Johannes Markus, Bauer in Beidl \* 17. 4. 1776 (40 J.) ∞ 7. 9. 1756 mit (21) Anna Maria \* 17. 4. 1795 (68 J.).
22. Gmeiner Johannes Leonhard, Bauer in Stein \* 25. 1. 1787 (74 J.) ∞ 15. 12. 1746 mit (23) Anna Sibylla \* 2. 6. 1777 (54 J.).
24. Schieder Johannes Petrus, Bauer in Menzlhof ∞ 26. 11. 1736 mit (25) Maria Eva.
26. Vollath Laurentius, Bauer in Schnadenhof \* 21. 3. 1761 (53 J.) ∞ 9. 11. 1728 mit A. M. Margaretha (27).
28. Meindl Joh. Georg Adam, Bauer in Röthenbach ∞ 19. 1. 1745 mit (29) Barbara \* 1792 (85 J.).
30. Benzl Georg Sebastian, Bauer in Lauterbach \* 14. 4. 1776 (58 J.) ∞ 15. 7. 1751 mit (31) Anna Walburga.
32. Kraus Johannes Paulus, Bauer in Beidl ∞ 20. 1. 1688 mit (33) Walburga \* 5. 6. 1725 (57 J.).
34. Lindner Leonhard, Bauer in Albernhof \* 17. 8. 1748 (86 J.) ∞ 17. 5. 1697 mit (35) Magdalena \* 19. 11. 1748 (75 J.).
36. Ziegler Johannes Matthias, Bauer in Dirnkonreuth \* 8. 12. 1742 (56 J.) ∞ 10. 6. 1713 mit (37) Anna Barbara \* 12. 6. 1760 (75 J.).
38. Wild Sebastian, Müller in Stein \* 6. 12. 1737 (64 J.) ∞ 14. 11. 1695 mit (39) Katharina \* 20. 7. 1742 (70 J.).
40. Trißl Johannes Michael, Bauer in Beidl \* 18. 4. 1763 (71 J.) ∞ 9. 10. 1724 mit (41) Anna Maria \* 19. 2. 1757 (58 J.).

42. Eigerich Johann Andreas, Müller in Wurmbäsefäll \* 12. 11. 1757 (60 J.) ○○ 17. 2. 1716 mit Maria (43).
44. Gmeiner Johannes Leonhard, Bauer in Stein \* 22. 10. 1741 (66 J.) ○○ 26. 1. 1700 mit (45) Margaretha \* 17. 1. 1732 (59 J.).
46. Rößch Balthasar, Bauer in Gründlbach \* 5. 2. 1753 (73 J.) ○○ 19. 11. 1714 mit (47) Maria Eva \* 18. 3. 1737.
48. Schieder Johannes, Bauer in Menzlhof \* 28. 2. 1723 (73 J.) ○○ 12. 12. 1696 mit (49) Anna \* 22. 6. 1739 (64 J.).
50. Würth Laurentius in Kirchendemenreuth \* 1745 (60 J.) ○○ mit (51) Barbara Magdalena.
52. Vollaith Michael, Bauer in Schnackenhof \* 23. 4. 1733 ○○ 4. 5. 1689 mit (53) Maria \* 14. 6. 1727 (59 J.).
54. Lukas Johannes, Bauer in Albesrieth ○○ mit (55) Kunigunde.
56. Meindl Georg, Bauer in Röhrenbach ○○ 9. 10. 1718 mit (57) Anna Margaretha \* 16. 12. 1728 (41 J.).
58. Beiml Nikolaus, Bauer in Dipperreuth \* 21. 4. 1749 ○○ 24. 10. 1707 mit (59) Katharina.
60. Benzl Johannes Andreas, Bauer in Lauterbach \* 5. 12. 1750 (68 J.) ○○ 19. 5. 1711 mit (61) Maria Agnes \* 17. 2. 1751 (64 J.).
62. Bauer Johannes in Pilmersreuth a. d. St. \* 14. 8. 1765 (75 J.) ○○ 10. 4. 1731 mit (63) Sabina \* 19. 3. 1780 (71 J.).
64. Kraus Simon, Bauer in Beidl ○○ 12. 11. 1641 mit (65) Margaretha \* 16. 7. 1681.
66. Geer Adam, Müller in Hohentann \* 30. 10. 1700 ○○ mit (67) Maria \* 31. 5. 1698.
68. Lindner Johannes, Bauer in Albernhof \* 11. 8. 1696 ○○ 21. 11. 1655 mit (69) Margaretha \* 14. 5. 1690.
70. Toppmann Gabriel, Bauer in Albernhof \* 5. 11. 1708 ○○ 21. 11. 1672 mit (71) Margaretha \* 10. 11. 1707.
72. Ziegler Johannes, Müller in Lodermühle \* 5. 9. 1694 ○○ 9. 11. 1677 mit (73) Margaretha \* 16. 4. 1729.
74. Bauer Adam in Dirnfonreuth \* 20. 4. 1712 ○○ 24. 11. 1671 mit (75) Agnes \* 11. 1. 1729.
76. Wild Michael, Müller in Stein \* 29. 8. 1696 ○○ 24. 4. 1672 mit (77) Barbara \* 16. 9. 1689.
78. Gmeiner Wolfgang in Stein \* 21. 2. 1698 ○○ 30. 1. 1658 mit (79) Elisabetha \* 15. 1. 1700.
80. Tröhl Stephan, Bauer in Beidl \* 23. 12. 1723 ○○ 22. 11. 1672 mit (81) Margaretha.
82. Wild Johannes Leonhard, Schulmeister in Beidl \* 23. 8. 1725 ○○ 14. 11. 1695 mit (83) Maria \* 16. 3. 1723.
84. Eigerich Sebastian, Müller in Wurmbäsefäll \* 13. 4. 1740 ○○ 18. 11. 1686 mit (85) Margaretha \* 23. 7. 1720.
86. Meiller Johannes in Pfaffenreuth \* 21. 12. 1719 ○○ 10. 4. 1674 mit (87) Klara \* 24. 8. 1726.
88. = 78; 89 = 79.

90. Gleißner Andreas in Hohentann \* 26. 2. 1697 ○○ mit (91) Katharina.
92. Rößch Johannes, Bauer in Gründlbach \* 21. 1. 1727 ○○ 13. 11. 1674 mit (93) Eva \* 29. 10. 1713.
94. Schmidkonz Georg in Großkonnersreuth ○○ 14. 11. 1679 mit (95) Eva \* 4. 1. 1727.
96. Schieder Hans, Bauer in Menzlhof ○○ mit (97) Margaretha \* 9. 2. 1689.
98. Mathes Balthasar, Bauer in Gerbersdorf \* 13. 3. 1703 ○○ 31. 1. 1668 mit (99) Margaretha \* 4. 1. 1704.
100. Würth Laurentius in Windischehenbach ○○ 23. 6. 1679 mit (101) Margaretha.
104. Vollaith Thomas, Bauer in Schnackenhof \* 15. 9. 1692 ○○ mit (105) Margaretha \* 5. 10. 1675.
106. Beiml Andreas in Hohentann ○○ 23. 11. 1660 mit (107) Ursula.
112. Meindl Johannes, Bauer in Griesbach \* 28. 7. 1732 ○○ 7. 7. 1692 mit (113) Sibylla \* 15. 10. 1739.
114. Kolb Georg, Bauer in Röhrenbach \* 12. 3. 1691 ○○ 19. 11. 1680 mit (115) Magdalena.
116. Beiml Johannes in Großkonnersreuth \* 12. 3. 1699 ○○ 7. 2. 1679 mit (117) Barbara.
118. Meißner Johannes in Dipperreuth ○○ mit (119) Sibylla.
120. Benzl Wolfgang, Bauer in Lauterbach \* 7. 5. 1695 ○○ 1677 mit (121) Barbara.
122. Beiml Paulus in Erfersreuth \* 8. 4. 1727 ○○ 27. 11. 1680 mit (123) Barbara.
124. Bauer Laurentius in Pilmersreuth d. St. \* 14. 3. 1725 ○○ 25. 11. 1681 mit (125) Margaretha \* 1. 3. 1740.
126. Gleißner Erhard in Iglersreuth \* 2. 5. 1746 ○○ 15. 6. 1700 mit (127) Katharina.
128. Kraus Bartel, Bauer in Beidl ○○ mit (129) Barbara.
130. Heberl Christoph in Liebenstein i. D. ○○ mit (131) Margaretha \* 1633.
132. Sehr Andreas in Hohentann ○○ mit (133) Margaretha.
136. Lindner Hans, Bauer in Albernhof \* 26. 5. 1662 ○○ 1632 mit (137) Margaretha \* 8. 6. 1655.
138. Siller Hans von Lohnsich.
140. Toppmann Johannes in Albernhof ○○ 14. 4. 1643 mit (141) Elisabetha.
142. Preißinger Georg von Lengenfeld \* 10. 4. 1658 ○○ mit (143) Magdalena \* 25. 3. 1667.
144. Ziegler Andreas, Müller in Lodermühle \* 6. 6. 1676 ○○ 20. 1. 1638 mit (145) Anna.
146. Schrembs Hans, Bauer in Höhenwald.
148. Bauer Wilhelm in Dirnfonreuth \* 10. 5. 1685 ○○ 18. 5. 1638 mit (149) Elisabetha \* 23. 5. 1688.
150. Aißler Johannes in Stein \* 3. 9. 1680 ○○ mit (151) Magdalena \* 13. 5. 1676.

152. Wild Sebastian, Müller in Stein ✱ 7.10.1679 ○○ mit (153) Katharina ✱ 10.5.1674.  
 154. Käß Johannes von Glashütte.  
 156. Gmeiner Georg in Lenggenfeld 1636 ○○ mit (157) Magdalena.  
 158. Götz Erhard in Stein ✱ 13.5.1640 ○○ mit (159) Katharina ✱ 1666.  
 160. Trißl Martinus, Bauer in Weidl ○○ 21.11.1639 mit (161) Helene ✱ 31.3.1672.  
 162. Ulrich Johannes in Iglerreuth ○○ mit (163) Anna ✱ 9.1.1666.  
 164. Wild Adam in Floß.  
 166. Jungmann Nikolaus in Hohentann ○○ 28.4.1654 mit (167) Walburga ✱ 5.3.1698.  
 168. Sigris Elias, Müller in Wurmsgefäll ○○ 22.4.1654 mit (169) Anna.  
 170. Widmann Wolf in Isenbach ✱ 28.7.1669 ○○ mit (171) Sibylla ✱ 12.4.1693.  
 172. Meiller Vitus in Pfaffenreuth ✱ 30.5.1662 ○○ 8.2.1644 mit (173) Katharina.  
 174. Stadlmann Heinrich in Gumpen ○○ mit (175) Ursula.  
 176 = 156; 177 = 157.  
 178 = 158; 179 = 159.  
 184. Rößl Sebastian in Gründlbach ✱ 26.12.1680 ○○ 7.2.1635. mit (185) Katharina ✱ 17.2.1685.  
 186. Meher Agid von Brunn ○○ mit (187) Margeratha.  
 188. Schmidkunz Johannes in Großkonnersreuth ○○ 14.12.1638 mit (189) Marthä.  
 190. Schöner Matthias in Neualbenreuth ○○ mit (191) Maria.  
 196. Matthes Hans in Gerbersdorf ✱ 26.1.1665 ○○ mit (197) Margaretha ✱ 17.10.1665.  
 198. Bäumler Hans in Bach ✱ 1684 ○○ mit (199) Eva.  
 200. Wirth Georg in Neuhaus ○○ 23.4.1610 mit (201) Ursula.  
 202. Rumb Hans in Windischeschenbach.  
 208. Vollath Nikolaus in Schnackenhof ○○ 14.2.1614 mit (209) Margaretha.  
 212. Beiml Michael in Hohentann.  
 214. Fischer Georg in Raab.  
 224. Meindl Georg, Bauer in Griesbach ○○ 1663 mit (225) Anna Margaretha.  
 226. Gleißner Vitus in Griesbach ✱ 19.10.1685 ○○ mit (227) Katharina ✱ 7.6.1712.  
 228. Kolb Adam in Röthenbach ✱ 22.12.1690 ○○ mit (229) Katharina ✱ 24.2.1711.  
 230. Zanner Philipp in Dippersreuth ○○ mit (231) Eva.  
 232. Beiml Georg in Reifach ○○ mit (232) Sibylla.  
 234. Zanten Johannes in Großkonnersreuth ○○ 5.8.1652 mit (235) Sibylla.  
 236. Meißner Nikolaus in Großkonnersreuth ○○ 23.10.1630 mit (237) Eva.  
 240. Benzl Adam, Bauer in Lauterbach ✱ 24.3.1672 ○○ mit (241) Ursula ✱ 11.3.1679.  
 242. Wolfram Sebastian in Lonitz ✱ 4.4.1693 ○○ 28.10.1641 mit (243) Barbara.

244. Beiml Paulus in Erferreuth ✱ 15.4.1680 ○○ 16.1.1638 mit (245) Margaretha.  
 246. Gleißner Georg in Birt.  
 248. Bauer Wolfgang in Pilmersreuth a.d.St. ✱ 13.4.1690.  
 250. Schiml Christoph in Schönheit ○○ 20.6.1651 mit (251) Walburga.  
 252. Gleißner Erhard in Iglerreuth ○○ 1656 mit (253) Elisabetha.  
 254. Gleißner Wolfgang in Stein ○○ mit (255) Margaretha.  
 260. Heberl Jakob 1590 in Liebenstein i.D.  
 264. Cerr Hans, Hohentann 1586.  
 272. Lindner Leonhard in Albernhof.  
 274. Troppmann Thomas in Albernhof.  
 280. Troppmann Matthias in Albernhof.  
 282. Gleißner Michael in Pilmersreuth.  
 288. Ziegler Georg, Müller in Lodermühle ✱ 17.2.1638 ○○ mit (289) Barbara ✱ 9.11.1668.  
 290. Haberforn Kaspar in Brunn.  
 292. Schrems Mattes in Gumpen.  
 294. Gühl Hanns in Hohenwald.  
 296. Bauer Michael in Dirnkonreuth.  
 298. Schwägerl Johannes in Schwarzenbach.  
 304. Wild Georg, Müller in Stein 1586.  
 312. Gmeiner Wenzel in Lenggenfeld 1606.  
 316. Götz Matthes in Stein 1586.  
 320. Trißl Wilhelm in Weidl.  
 322. Mark Johannes in Weidl ○○ mit (323) Barbara ✱ 1644.  
 332. Jungmann Jakob in Hohentann ✱ 21.11.1656.  
 334. Forst Michael in Hohentann.  
 336. Sigris Johannes in Grögermühle.  
 338. Schmidt Georg, Müller in Wurmsgefäll.  
 344. Meiler Wolf in Pfaffenreuth ○○ mit (345) Elisabetha ✱ 27.6.1642.  
 346. Neusneder in Rothenacker.  
 352 = 312 356 = 316.  
 368. Rößl Laurentius in Gründlbach.  
 370 = 298.  
 376. Schmidkunz Hans in Großkonnersreuth.  
 378. Wurm Matthias in Dirnkonreuth.  
 398. Matthes Nikolaus in Gerbersdorf ○○ 2.5.1575 mit (393) Ursula.  
 400. Wirth Matthias, Müller in Pleisdorf 1580.  
 402. Vogner Nicolaus in Neuhaus.  
 416. Vollath Hans in Schnackenhof 1586.  
 418. Bäumler Hans in Roßendorf.  
 448. Meindl Johannes in Griesbach ○○ mit (449) Ursula.  
 450. Fischer Michael in Holzmühl ○○ mit (451) Anna.  
 452. Gleißner Jakob in Griesbach ✱ 8.4.1682 ○○ mit (453) Ursula ✱ 1677.  
 468. Zandt Wolfgang in Großkonnersreuth.  
 470. Eger Georg in Birt?

Ahnentafel Wendelin Kraus in Beidl

472. Meißner Heinrich in Großkonnersreuth.  
 474. Wurm Matthias in Dipperreuth.  
 480. Wenzel Hans in Lanterbach 1586.  
 484. Wolfrumb Adam in Lonitz ○○ 27. 11. 1605 mit (485) Barbara.  
 486. Franz Egid.  
 488. Beiml Balthasar in Erkersreuth.  
 490. Weiß Georg in Erkersreuth.  
 502. Schiml Michael in Falkenberg.  
 504. Gleißner Simon in Iglersreuth ✱ 27. 1. 1665 ○○ mit (505) Anna ✱  
 21. 1. 1659.  
 506. König Matthias in Erkersreuth.  
 528. Sörr Kaspar in Hohentann 1560.  
 592. Bauer Hans in Dirnkönreuth 1586.  
 624. Gmeiner Wolf in Lengenfeld 1588.  
 644. Mark Herman in Beidl 1560.  
 664. Jungmann Matthes in Hohenthann 1586.  
 676. Schmidt Simon in Wurmbesgefäll 1586.  
 688. Weiller Hans in Pfaffenreuth 1586.  
 704 = 624.  
 786. Schmit Egid in Gerbersdorf (vor 1575).  
 968. Wolfrumb Christoph in Lonitz 1584.  
 970. Schödel Jakob in Höfen.  
 976. Beiml Jakob in Erkersreuth 1586.  
 980. Weiß Hans in Erkersreuth 1586.  
 1008. Gleißner Hans in Iglersreuth 1586.  
 1936. Wolfrumb Sebastian in Lonitz 1560.

Quellen: Pfarrbücher in: Beidl, Stein b. Tirschenreuth, Schwarzenbach bei Tirschenreuth, Hohentann, Wondreb, Griesbach, Windischeschenbach, Altenstadt b. Neustadt W.N., Wurz, Barkstein, Ilfenbach, Falkenberg. Staatsarchiv Amberg (Bestand: Kloster Waldsassen) Erbhuldigung Nr. 113 Anno 1652, Türfnsteuer Nr. 1150 Anno 1586, Mannbuch Nr. 154, Erbhuldigung Anno 1560, Musterung Nr. 44. Anno 1588, Lehenbuch Nr. 72, Standbuch 443: Schnackenhof.

\* \* \*

Den in vorstehender Ahnentafel genannten Geschlechtern Kraus in Beidl, Mark in Geissenreuth (Familie der Ehefrau des Wendelin Kraus) und Bäuml in Erkersreuth wurde das Ehrenblatt des Bayer. Landwirtschaftsrates für mindestens 200jährigen Besitz des gleichen Anwesens verliehen.

\* \* \*

Ein Wink  
für  
Ihr Wohlergehen!

VERERBUNG

Biologische Grundlagen  
der Eugenik  
von

HERMANN MUCKERMANN

Die geheimnisvollen Gesetzmäßigkeiten der Vererbung – die Bedingungen von Entartung und Verbesserung erblicher Anlagen – die Möglichkeit, Begabung zu erhalten und Minderwertigkeit zu heben.

RM. 2.40 kart. RM. 3.60 Leinen

Müller & I. Kiepenheuer GmbH  
Verlag · Potsdam

# Alphas

## Photo Copien Dienst

von Zeichnungen, Hand- und Druckschrift-Originalen, Wappen, Urkunden, Briefen usw.

Direkte Papier-Aufnahmen.

Alle Photoaufnahmen für die Familiengeschichte.

Arthur Schneider

Hofphotograph München Tel. 57 631

Dachauerstraße 25/0.

Gegr.



1869

# Bayerische Vereinsbank

Kredit- und Hypothekenbank

Niederlassungen an allen größeren Plätzen Bayerns r. d. Rh.

It. nachstehender Karte



Sorgfältige und entgegenkommende  
Erledigung von Bankgeschäften  
aller Art

Sparverkehr

Verkauf von Gold-Pfandbriefen